

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
HH	SUCHt & WENDEPUNKT e.V.	„Auszeit“ Wochenenden für Kinder von 8-13 Jahren	Geplant sind drei Kinderwochenenden pro Jahr, mit denen insgesamt bis zu 35 Kinder aus suchtbelasteten Familien erreicht werden sollen pro Wochenende nehmen maximal zwölf Kinder teil. Eltern bzw. Erziehungsberechtigte werden einbezogen, der Fokus liegt auf den Kindern. Ziel ist die Stärkung zentraler Resilienzfaktoren wie altersgerechtes Verständnis von Sucht, Selbstwert, Selbstwirksamkeit, Beziehungsfähigkeit, Problemlösung, Kreativität, Humor und ein stabiles Wertesystem. Die Wochenenden finden in festen Tagungsstätten statt, mit gemeinsamer An- u. Abreise. Begleitet werden sie von einer hauptamtlichen Sozialpädagogin, erfahrenen Honorarkräften, externen Referent:innen und Ehrenamtlichen. Verbindliche Inhalte sind u. a. Vertrauensaufbau, Psychoedukation, Gefühls- und Problembearbeitung sowie das Einfordern von Hilfe. Vorab erfolgt eine Klärung der Zusammenarbeit mit den Eltern.
HH	Hanseatic Trouble Shooters e.V.	Ausstattung der Sportabteilung -Materialien für Kunst- und Kreativgruppe, Eintritte für Gruppenangebote	Das Projekt richtet sich an suchterkrankte und abstinent lebende Menschen sowie an deren Angehörige, die an unseren Gruppenangeboten teilnehmen. Ziel ist es, gesundheitsfördernde, soziale und kreative Aktivitäten zu stärken und den Zugang zu Gemeinschaftserlebnissen zu erleichtern: Ausstattung der Sportabteilung mit Sport- und Trainingsmaterialien wie Sportbekleidung, Bällen und Zubehör sowie Materialien für die Kunst- und Kreativgruppe. Zusätzlich sollen Eintritte für externe Gruppenangebote und Fahrtkosten für Bus und Bahn finanziert werden, um eine regelmäßige Teilnahme zu ermöglichen, soziale Teilhabe zu fördern und Ressourcen wie Bewegung, Kreativität und Gemeinschaft nachhaltig zu stärken.
HH	FASD Fachzentrum Hamburg e. V.	Aufklärung zu FASD	Der Projektantrag macht FASD in Hamburg sichtbar und setzt ein klares Zeichen für Aufklärung, Prävention und Vernetzung. Das übertragbare Konzept richtet sich an norddeutsche Kinderarztpraxen, Facheinrichtungen und die Öffentlichkeit. Ziele sind die Sichtbarmachung von FASD als vermeidbare Behinderung, die Stärkung der Prävention durch „9 Monate 0,0 Alkohol“, die Sensibilisierung medizinischer und pädagogischer Fachkräfte, eine verbesserte Früherkennung und Versorgung sowie der Aufbau nachhaltiger Netzwerke. Der Mehrwert liegt in einem präventiven Ansatz mit hoher gesellschaftlicher Relevanz, niedrighschwelligen und übertragbaren Maßnahmen sowie einer nachhaltigen Wirkung durch Wissenstransfer und Multiplikator*innen.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
HH	Alida Schmidt-Stiftung	Cortex-Trainer für die Physiotherapie im Fachkrankenhaus Hansenbarg	Die Physiotherapie im Fachkrankenhaus Hansenbarg ist ein zentraler Bestandteil der Rehabilitationsklinik für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen. Viele Patientinnen kommen infolge langjährigen Alkoholmissbrauchs körperlich geschwächt. Ein vielfältiges Behandlungsangebot unterstützt ihre Genesung. Geplant ist die Anschaffung eines Cortex-Trainers, eines wissenschaftlich evaluierten Ganzkörpertrainingsgeräts zur Förderung von Koordination, Balance und kognitiver Fitness. Der Einsatz erfolgt bei Rehabilitandinnen mit und ohne kognitive Einschränkungen, etwa bei Gleichgewichts- und Bewegungsstörungen, Gangunsicherheit sowie Beschwerden an Sprunggelenk, Knie, Hüfte oder Rücken. Das spielerische Training kombiniert motorische und kognitive Elemente, ergänzt bestehende Therapien sinnvoll und ermöglicht eine objektive Dokumentation der Trainingsfortschritte.
HH	Alida Schmidt-Stiftung	Handwerksraum in der Arbeitstherapie im FK Hansenbarg	Das Fachkrankenhaus Hansenbarg ist eine Rehabilitationsklinik für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen. Die Arbeitstherapie unterstützt im Rahmen der Entwöhnungsbehandlung den Wiederaufbau von Alltags-, Arbeits- und Sozialkompetenzen durch praktische Tätigkeiten. Ergänzend zu Arbeiten auf dem Klinikgelände und im Wald soll ein „Indoor-Handwerksraum“ entstehen, der reale Arbeitsplätze und Situationen der Holz- und Metallbearbeitung abbildet. Ziel ist es, Arbeitsfähigkeit und berufliches Selbstbewusstsein gezielt zu stärken, da die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt wesentlich zur Stabilisierung der Abstinenz beiträgt. Dafür werden Werkbank, höhenverstellbare Werkische, Werkbock, Handwerkszeug und Geräte benötigt.
HH	Alida Schmidt-Stiftung	Aufbau einer neuen Wohngruppe für junge Erwachsene mit Computerspiel- und Cannabisabhängigkeit TGJ	Die Abhängigkeit von Computerspielen und Cannabis nimmt bei jungen Erwachsenen deutlich zu und geht häufig mit sozialem Rückzug, Ängsten und Depressionen einher. Bestehende Suchthilfeangebote reichen hierfür nicht aus, insbesondere fehlen abstinente, therapeutisch begleitete Lebensräume. Das Projekt schließt die Lücke durch eine suchtherapeutisch- sozial-pädagogische Wohngruppe für 18- bis 30-Jährige mit Computerspiel- u./o. Cannabis-abhängigkeit. Über drei bis vier Monate leben die Klientinnen stationär in einem suchtfreien Umfeld und erwerben stabile Abstinenz, soziale und alltagspraktische Kompetenzen. Das Programm stärkt soziale Kompetenz, Selbstwirksamkeit, Emotionsregulation und strukturierten Alltag in der Gemeinschaft. Es geht um die Etablierung eines neuen Angebotes im EGH-Bereich. Das einjährige Modellprojekt wird evaluiert und soll in die Regelleistungen der Eingliederungshilfe überführt werden.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
HH	Alida Schmidt-Stiftung	Die Kunsttherapie in der Therapeutischen Gemeinschaft Jenfeld (TGJ)	Die Therapeutische Gemeinschaft Jenfeld betreut Menschen mit Suchterkrankungen im stationären Setting. Zur psychischen Stabilisierung und Förderung des Selbstausdrucks bieten wir regelmäßig kunsttherapeutische Angebote an, die auch von aktiven Selbsthilfegruppen genutzt werden. Für die Arbeit in der Kunstwerkstatt werden Verbrauchsmaterialien sowie Werkzeuge benötigt. Zudem sind Materialien zur dauerhaften Sicherung der entstandenen Werke erforderlich. Die Kunstwerke werden regelmäßig inner- u. außerhalb der Einrichtung ausgestellt. Für kleinere Ausstellungen werden Materialien benötigt. Die Kunstwerkstatt richtet sich jährlich an bis zu 200 Klient*innen der Therapeutischen Gemeinschaft sowie an Teilnehmende der Selbsthilfegruppen.
HH	PFIFF gGmbH - Fachdienst für Familien	Starke Pflegefamilien – Suchtprävention & FASD-Kompetenz im Alltag für Pflegeeltern, Pflegekinder, leibliche Kinder und Fachkräfte	Das Projekt stärkt Pflegefamilien und Fachkräfte durch gezielte präventive und FASD-sensible Maßnahmen. Die primäre Zielgruppe sind Pflegeeltern, die im Alltag mit FASD-betroffenen Pflegekindern, vorgeburtlichen Belastungen und herausforderndem Verhalten konfrontiert sind. Zudem richtet sich das Projekt an Pflegekinder im Alter von etwa 9 bis 16 Jahren mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung sowie an leibliche Kinder in Pflegefamilien, die häufig zusätzlichen Belastungen ausgesetzt sind. Ergänzend werden Fachkräfte durch Fortbildungen, Supervisionen und Resilienztrainings qualifiziert. Praxisnahe Informationen, Austauschformate und kreative Gruppenangebote stärken Schutzfaktoren, entlasten Familien und tragen nachhaltig zur Suchtprävention bei.
HH	Palette Hamburg gGmbH für akzeptierende soziale Hilfen	Verlässlichkeit und Teilhabe: Personelle Stärkung der niedrigschwelligen Suchthilfe in der Beratungs- und Begegnungsstätte Altona	Die Beratungs- und Begegnungsstätte ist ein etablierter, niedrigschwelliger Treffpunkt für Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum. Viele weisen polytoxe Konsummuster auf, etwa die Hälfte konsumiert Crack ein Großteil ist von Wohnungslosigkeit betroffen. Häufig handelt es sich um Menschen, die aus regulären sozialen und medizinischen Hilfesystemen herausgefallen sind und zusätzlich unter schweren körperlichen und psychischen Erkrankungen, sozialer Isolation und Armut leiden. Mit Essens- und Kleiderausgabe sowie psychosozialer Beratung bietet die Einrichtung einen überlebenswichtigen Schutzraum und oft den einzigen Kontakt zum Hilfesystem. Durch die Einstellung einer studentischen Hilfskraft können trotz begrenzter Personalkapazitäten verlässliche Öffnungszeiten gesichert, organisatorische Aufgaben unterstützt und Freiräume für intensive Beratung geschaffen werden.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
HH	Palette Hamburg gGmbH für akzeptierende soziale Hilfen	Mobil und vernetzt für Eimsbüttels Jugend: Stärkung der Straßensozialarbeit und Suchtprävention	Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben benötigen frühzeitige Unterstützung, wenn sie ihren Alltag nicht mehr bewältigen können. Das Projekt richtet sich an junge Menschen im Bezirk Eimsbüttel, die durch beginnenden oder riskanten Suchtmittelkonsum auffallen, noch nicht im Suchthilfesystem angebunden sind und häufig an der Schnittstelle zwischen Jugend- und Suchthilfe stehen. Ein Koordinator für Suchtprävention arbeitet aufsuchend im direkten Lebensumfeld, um diese schwer erreichbare Zielgruppe vor einer Verfestigung der Problemlagen zu stabilisieren.
HH	Der PARITÄTische Landesverband Hamburg e.V.	„Und dann war Mama Königin“ – Veranstaltungen an Schulen und für Fachkräfte	Das Projekt ist eine Kooperation von A: aufklaren, dem MONTEROSA-Verlag und bezirklichen Partnern und basiert auf dem Buch „Und dann war Mama Königin“ (Gliemann/Heymanns). Es klärt über Sucht und psychische Erkrankungen in Familien aus der Perspektive betroffener Kinder auf. Im Mittelpunkt stehen emotionale Erlebensweisen, kindliche Wahrnehmungen elterlicher Symptome und eigene Erklärungsansätze. Bilder und Briefe werden durch Audios, eine musikalische Lesung und Workshops ergänzt. Ziel sind Entstigmatisierung, Primär- und Sekundärprävention, Fachkräfte-Sensibilisierung und Vernetzung. Geplant sind sieben Schulworkshops, Mitmach-Ausstellung mit begleitenden Workshops, interdisziplinäre Fortbildungen für Fachkräfte.
HH	Palette Hamburg gGmbH für akzeptierende soziale Hilfen	Eine Freizeit für suchtbelastete Familien zur Förderung von Stabilität und Teilhabe	Das Projekt richtet sich an suchtmittelabhängige Eltern und ihre Kinder, die häufig von Isolation, Armut und Stigmatisierung betroffen sind. Diese Belastungen erschweren den Weg in ein suchtfreies Leben und schränken insbesondere die Entwicklung und Teilhabe der Kinder ein. Eine fünftägige, begleitete Familienfreizeit bietet einen geschützten Rahmen zur Erholung, Begegnung und Stabilisierung. Ziel ist es, soziale Teilhabe zu ermöglichen, Selbsthilfe und Austausch zwischen betroffenen Familien zu stärken sowie Eltern-Kind-Beziehungen zu festigen. Pädagogische Angebote und Beratung vor Ort fördern neue Perspektiven, entlasten den Alltag und wirken präventiv, indem Kinder Resilienz aufbauen und unbeschwert Kind sein dürfen. Die positiven Erfahrungen und neu entstandenen Netzwerke unterstützen die Familien nachhaltig im weiteren Beratungsprozess.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
HH	ZukunftArbeit gGmbH	Erweiterung der Arbeitsplätze und neuer Sozialraum für suchterkrankte Zielgruppenbeschäftigte	Am Standort "Pedalkraft Eimsbüttel" sollen die Werkstattarbeitsplätze, der Verkaufsbereich und ein Sozialraum umfassend modernisiert werden, um die inklusiven Arbeitsplätze für suchterkrankte Zielgruppenbeschäftigte nachhaltig zu sichern. Arbeitsabläufe werden ergonomisch, sicher und zielgruppengerecht neu strukturiert, um Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Resilienz zu stärken. Dafür sind infrastrukturelle Erneuerungen notwendig um unmittelbar die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten zu verbessern u den Standort zu sichern.
HH	Guttempler in Deutschland e. V.	Digitale Stärkung der Hilfesuchenden-Orientierung & Sichtbarkeit von SoberGuides	Das Projekt entwickelt die Website www.soberguides.de als zentrale, digitale und niedrigschwellige Anlaufstelle für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen und ihre Angehörigen weiter. Durch strukturelle, technische und gestalterische Überarbeitung werden Orientierung und Zugänglichkeit verbessert sowie die Sichtbarkeit der ehrenamtlichen Suchtselbsthilfe gestärkt. Ein Schwerpunkt liegt auf der inhaltlichen Differenzierung nach Substanzen wie Alkohol, Cannabis, illegalen Substanzen und Mehrfachabhängigkeiten, die gezielt in Navigation, Such- und Filterfunktionen eingebunden wird. Ergänzend erfolgen eine barrierearme, mobile Optimierung, eine klare Informationsarchitektur, die technische Aktualisierung des CMS sowie Suchmaschinenoptimierung. So finden Hilfesuchende schneller passende Ansprechpartner*innen, während Ehrenamtliche entlastet werden.
HH	Jugendhilfe e.V.	HörRaum Hamburg	Die Hauptbahnhofregion ist Gegenstand kontroverser Debatten über Sucht und niedrigschwellige Hilfen. Viele Menschen empfinden Mitgefühl, aber auch Unsicherheit oder Ablehnung gegenüber suchtkranken Personen im öffentlichen Raum. Es fehlt ein geschützter, gleichberechtigter Rahmen für echtes Zuhören. HörRaum Hamburg schafft diesen Raum und ermöglicht Begegnung durch respektvolles Zuhören statt gegenseitigem Bewerten. Ziel ist es, Empathie und Verständnis in der Stadtgesellschaft zu fördern, unterschiedliche Perspektiven sichtbar zu machen, Ängste und Stigmatisierung abzubauen und soziale Verbundenheit zu stärken. Gleichzeitig werden Fachinformationen zu Suchthilfe- und Präventionsangeboten vermittelt. Zielgruppen sind suchtkranke Menschen und ihre Angehörigen, Anwohnerinnen, Gewerbetreibende, Berufspendlerinnen und Reisende.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
HH	Jugendhilfe e.V.	Gemeinsame Räume – Kunst im Quartier	Das Beratungs- und Gesundheitszentrum St. Georg (Drob Inn, Projekt Nox) befindet sich in einem Quartier, in dem Menschen mit Suchtproblemen, Angehörige und Anwohner*innen dicht zusammenleben. Das Kunstprojekt „Gemeinsame Räume – Kunst im Quartier“ schafft einen geschützten, zugleich offenen Raum für gemeinsame kreative Arbeit von betroffenen und nicht betroffenen Menschen. In Kooperation mit Quartierinitiativen werden Kunstworkshops durchgeführt, deren Ergebnisse öffentlich ausgestellt werden. Ziel sind Teilhabe suchtkranker Menschen am kulturellen Leben, Abbau von Vorurteilen und Stigmatisierung, Förderung von Selbstwirksamkeit sowie die Stärkung von Dialog, Selbsthilfe und gegenseitigem Verständnis im Stadtteil.
HH	Jugendhilfe e. V.	KlarSicht Hamburg - mobiles, niedrigschwelliges Präventionsangebot im Stadtgebiet Hamburg	Mit dem Projekt etabliert die Beratungsstelle Viva Wandsbek ein mobiles, niedrigschwelliges Präventionsangebot im Hamburger Stadtgebiet. Ziel ist es, die Auswirkungen von Alkohol- und Drogenkonsum erlebbar zu machen und einen reflektierten, risikobewussten Umgang mit Suchtmitteln zu fördern. Das Angebot richtet sich an konsumierende Jugendliche und junge Erwachsene sowie an deren Angehörige und Zugehörige. Es schafft Aufklärung, Orientierung und Entlastung und stärkt das soziale Umfeld. Zentrale Ziele sind die Förderung von Risikokompetenz, der Abbau von Stigmatisierung, die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sowie die Vermittlung regionaler Präventions- und Hilfsangebote.
HH	KISS – Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfegruppen Hamburg, WBK Weiß-Braune-Kaffeetrinker St.Pauli	Sportangebote und Tagesseminare für suchtkranke Menschen	Die Kurzseminarreihe umfasst sechs thematische Schwerpunkte: Yoga, Achtsamkeit, Autogenes Training, Bogenschießen, Progressive Muskelentspannung sowie Trigger-Bewältigung durch VR-Brillen-Simulation. Die Trainingseinheiten sind speziell für eine WBK-Fußballmannschaft konzipiert und richten sich an erwachsene Menschen mit Alkohol- und Drogensucht. Ziel der Angebote ist es, eine langfristige Suchtmittelabstinenz zu unterstützen, Motivation und Einsicht in die Bedeutung nachhaltiger Selbstfürsorge zu fördern, persönliche Ressourcen zu stärken sowie Gemeinschaftspotenziale zu entwickeln. Gleichzeitig wirken die Maßnahmen gegen soziale Isolation und Einsamkeit.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
HH	Lebenshilfe Landesverband Hamburg e. V.	Suchtfrei(er) leben mit der Glücklich-App (Erweiterung bestehender App)	Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen sind überdurchschnittlich häufig von depressiven Symptomen betroffen. Die Glücklich-App ist Deutschlands erste barrierefreie App zur Förderung des mentalen Wohlbefindens der Zielgruppe. Eine 2023er Studie belegt ihre Wirksamkeit: signifikante Reduktionen depressiver Symptome sowie Verbesserungen von Selbstwert und Lebensqualität. Bisher wird Essverhalten thematisiert. Aufgrund des Nutzerwunsches wird das Thema Sucht (Alkohol-, Glücksspiel- u. Mediensucht) ergänzt, da Süchte oft angstbedingt entstehen und einen Ausstieg erschweren. Ziel ist, eine Versorgungslücke zu schließen, niedrigschwelliges Präventions- und Selbsthilfeangebot zu schaffen, über gesundheitsschädlichen Konsum aufzuklären und einen ersten Ausstiegsschritt zu erleichtern. Geplant sind partizipative Themenauswahl, Entwicklung eines Sucht-Bausteins mit Aufklärung, Übungen und Hinweisen auf Hilfsangebote.
HH	Vereinigung Pestalozzi gGmbH	Projekt „hummel-hummel-kids“ – Förderung von Kindern aus suchtblasteten Familien	Das Projekt richtet sich an stark belastete Kinder aus suchtblasteten Familien u. bietet ihnen ein- bis zweimal wöchentl. einen geschützten Raum. Durch kreative, spielerische und psychomotorische Therapieangebote, Gespräche, Krisenintervention werden sie begleitet. Qualifizierte Fachkräfte betreuen die Gruppe eng, unterstützen die Kinder individuell und führen bei Bedarf ergänzende Elterngespräche zur Stabilisierung der Familiensituation. Ziele sind offener Umgang mit der elterlichen Suchterkrankung, Aufbau von Vertrauen, Resilienz und Selbstbewusstsein sowie Förderung emotionaler Reflexion, sozialer Kompetenzen und entlastender Peer-Erfahrungen. Strukturierte Abläufe, Psychoedukation, geschlechts-spezifische Angebote, Ausflüge und Ferienaktionen stärken die Ressourcen der Kinder. Das Angebot richtet sich an 6–10 Jährige aus Billstedt, Horn, Osdorf und Umgebung. Ein hoher Betreuungsschlüssel ermöglicht Stabilität, Sicherheit und wirksame Gruppenarbeit.
HH	Frauenperspektiven e. V.	Selbstbehauptung und Selbstsicherheit: WenDo-Training für Mädchen* und junge Frauen*, die essgestört sind oder riskante Substanzen konsumieren	WenDo sensibilisiert Mädchen und jg. Frauen für körperlichen u. seelischen Machtmissbrauch und vermittelt alltagstaugliche Strategien zur Selbstbehauptung. Durch Wahrnehmungs-übungen, Rollenspiele, einfache körperliche Abwehrtechniken lernen die TN, Grenzverletzungen früh zu erkennen und angemessen zu reagieren. Im Mittelpunkt stehen Achtsamkeit, innere Haltung und Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit. Atem- und Stimmübungen, ein sicherer Stand und klare Körpersprache stärken das Auftreten in Gefahrensituationen. Traumatisierte Teilnehmerinnen werden besonders begleitet. Die fortlaufende Gruppe findet wöchentl. außerhalb der Ferien in den Kajal-Räumen statt. Die Gruppe umfasst 10–12 Personen. Zielgruppe sind 12 bis ca. 18 Jährige, die essgestört sind oder riskante Substanzen konsumieren.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
HH	Therapiehilfe gGmbH	(Brett-)spielend abstinert	Durch die gezielte Förderung kognitiver Fähigkeiten, sozialer Interaktion und emotionaler Regulation werden Patientinnen der Tagesklinik aktiv in ihrer Abstinenzstabilisierung unterstützt. Der Einsatz verschiedener Spiele schafft motivierende Lern- und Übungssituationen, in denen Konzentration, Problemlösefähigkeit, Frustrationstoleranz und Teamfähigkeit gestärkt werden. Gleichzeitig fördern gemeinsame Spielaktivitäten den sozialen Austausch, positive Gruppenerlebnisse und den Aufbau suchtfreier Freizeitstrukturen. Ziel ist es, die Patientinnen zu einer aktiven, selbstbestimmten und stabilen Freizeitgestaltung im abstinerten Alltag zu befähigen, Rückfällen vorzubeugen und vorhandene Ressourcen nachhaltig zu stärken.
HH	jhj Hamburg gGmbH	Ostsee-Reise mit Klient*innen der Sozialen Orientierung und ihren minderjährigen Kindern	Die Ostsee-Reise richtet sich an Klientinnen der Besonderen Wohnform „Soziale Orientierung“ und ihre minderjährigen Kinder. Gemeinsame Unternehmungen fördern Selbstwirksamkeit, Gruppendynamik und schaffen positive, nachhaltige Erfahrungen. Die intensive gemeinsame Zeit stärkt die Eltern-Kind-Beziehung, die aufgrund früherer Konsumerfahrungen oft belastet oder eingeschränkt war und im Rahmen der Abstinenz neu aufgebaut werden soll. Die Reise bietet Entspannung, Abstand von konsumassoziierten Orten und neue Perspektiven im Alltag. Ergänzt wird das Programm durch kulturelle Bildungsangebote und sportliche Aktivitäten. Die Klientinnen mit Suchterkrankung werden während ihres Aufenthalts gezielt in ihrer psychischen Stabilität, Abstinenzmotivation und Lebensbewältigung unterstützt.
HH	Auxiliar GmbH, Therapiezentrum Psychose und Sucht	10 Fahrräder für das TPS Therapiezentrum Psychose und Sucht	Radfahren, ist zentraler Bestandteil der medizinischen Rehabilitation von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen. Sie unterstützt die körperliche und psychische Regeneration, fördert Mobilität, soziale Integration und hilft Rehabilitand*innen, bereits während des TPS-Aufenthalts einen gesunden, alltagstauglichen Lebensstil zu entwickeln. Nach längerer Substanzabhängigkeit sind Herz-Kreislauf-System, Muskulatur und Kondition häufig geschwächt. Radfahren ermöglicht egelenkschonenden, individuell dosierbaren Aufbau von Fitness, regt Stoffwechsel und Entgiftung an und unterstützt die Regeneration. Psychisch wirkt Bewegung stabilisierend, da sie Stress reduziert, Stimmung hebt, Selbstwirksamkeitserleben fördert und Rückfällen vorbeugt. Gemeinsame Radtouren stärken soziale Kompetenzen, Gemeinschaftsgefühl und eine suchtfreie Freizeitgestaltung. Gleichzeitig steht das Fahrrad für Eigenständigkeit, Achtsamkeit und Nachhaltigkeit – Werte, die in der Rehabilitation gezielt gestärkt werden.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
HH	jhj Hamburg gGmbH	Winterliche Begegnungsreihe 2026	Klientinnen und ihre Kindern sollen ein wertschätzendes Weihnachtsfest mit persönlichen Geschenken erhalten. Weder die Einrichtung noch das finanziell stark belastete Klientel verfügt über ausreichende Mittel. Die Weihnachtszeit ist für viele Klientinnen von Isolation, Belastung und erhöhtem Suchtdruck geprägt. Durch gemeinsame Aktivitäten wie Keksebacken, Weihnachtsbaum kaufen und schmücken, gemeinsames Kochen, festliche Raumgestaltung und Austausch in der Gemeinschaft erleben sie Zugehörigkeit, Stabilität und Selbstwert. Ziel ist, die Weihnachtszeit neu positiv zu besetzen und langfristig als stärkende, gemeinschaftliche Erfahrung zu erleben. Die Zielgruppe sind Klient*innen der Besonderen Wohnform „Soziale Orientierung“ mit Suchterkrankung sowie ihre minderjährigen Kinder, die ein abstinentes Leben anstreben.
MV	ASB Kreisverband Bad Doberan e.V.	Sportraum	Für unsere Bewohner benötigen wir einen Sportraum, indem sie sich körperlich auspowern und somit wieder spüren können. Da unser Klientel diese Fähigkeit lange Zeit aufgrund Ihrer Suchtgeschichte vernachlässigt hat, soll dies in Zukunft ein verstärkter Ansatzpunkt für unsere Arbeit sein. Dazu benötigen wir die Sanierung eines Raumes (Bausubstanz eines alten Gutshauses), sowie die Anschaffung von verschiedenen Sportgeräte, damit Sport wieder ein existentielles Thema im jeweiligen Tagesablauf der Bewohner bzw. der gesamten Einrichtung darstellt.
MV	ASB Regionalverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.	'Käffchen'	„Käffchen“ ist ein wöchentl., kostenl. niedrigschwelliges Kontaktangebot für wohnungslose Menschen, das seit 2024 besteht und gut angenommen wird. Im Mittelpunkt der Arbeit häufige und prägende Problemlage der BesucherInnen: Viele der Wohnungslosen sind von Suchterkrankungen betroffen, die ihren Alltag maßgeblich beeinflussen und mit ihrer Lebenssituation auf der Straße verknüpft sind. Das Angebot: Frühstück, Zugang zu Kleiderkammer, Waschmaschine, Duschen schafft einen geschützten Rahmen, in dem die komplexe Thematik niedrigschwellig in Gesprächen aufgegriffen werden kann: Suchtproblematiken spielen bei vielen Gästen eine zentrale Rolle (Alkohol-, Drogen- oder Mehrfachabhängigkeiten). Durch das offene, unverbindliche Setting gelingt es, Vertrauen aufzubauen und Zugang zu Menschen zu finden, die aufgrund ihrer Suchterkrankung Hemmschwellen gegenüber klassischen Hilfesystemen haben: Vorbehalte werden abgebaut, Perspektiven entwickelt, Suchthilfeangebote vorbereitet und – begleitet.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
MV	ASB Regionalverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.	BiC - Beratung im Club	Der ASB betreibt in der offenen Kinder- und Jugend-/ Jugendsozialarbeit den Kinder- und Jugendtreff „Konnex“ u. den Jugendklub „Mosaik“. Beide Clubs werden tägl. von bis zu 90 Kindern u. Jugendlichen frequentiert. In den letzten Jahren erleben die Mitarbeiter den problematischen Umgang der Jugendlichen mit Suchtmitteln (insbes. Alkohol) und haben häufig Kontakt mit Kindern und Jugendlichen, die aus suchtbelasteten Familien/ einem suchtbelasteten Umfeld kommen. Ziel des Projekts ist, eine niederschwellige, konstante und planbare Beratungsmöglichkeit im Lebensumfeld der Besucher*innen zu schaffen, die die Möglichkeit eröffnet, über Sucht-Risiken aufzuklären und Informationen zu Präventions- und Hilfeangeboten unmittelbar zu vermitteln. Die wöchentl. Beratung ist geplant in Zusammenarbeit mit der Solidargemeinschaft e.V. Unterstützungsstelle KipsFam Regio „Mecklenburgische Seenplatte“ zu Verbesserung der Situation von KiJu psychisch und/oder suchtbelasteter Familien
MV	CHAMÄLEON social group gGmbH	Mobile Digitalisierung der Suchtprävention	Mit dem Projekt sollen neue, innovative Präventionsformate für die Arbeit mit Kinder- u. Jugendlichen, insbes. mit Schulklassen, entwickelt werden: mindestens 5 neue Präventionsmethoden und die Erprobung in ca. 40 Veranstaltungen mit Schulklassen im LK Vorpommern-Rügen. Bei den neuen Angeboten sollen insbesondere digitale Methoden zum Einsatz kommen, z.B. digitale Quizformate, Apps, die anonyme Befragungen und Abstimmungen ermöglichen und digitale Gruppenaufgaben wie Rallys oder Escape-Räume. Perspektivisch sollen weitere digitale Formate entwickelt u. genutzt werden, mit denen Eltern und Sorgeberechtigte intensiver in die Suchtprävention einbezogen werden. Die Methoden sollen nach Abschluss des Projektzeitraums im regulären Präventionsangebot des Trägers weitergeführt werden.
MV	Das Boot Wismar e. V.	„Gemeinsam stark: Hilfe für Kinder aus psychisch- u. suchtbelasteten Familien“	Beratung, Einzelgespräche zur Entlastung, Ressourcenstärkung, Alltagsbewältigung sowie Familiengespräche (Zuweisung eines Lotsen, Kinder/Jugendliche, Eltern, Aufbau eines Netzwerks: regelmäßige Kontakte zu Familienhilfen, Suchtberatungen, Jugendhilfe, Schulen) Prävention und Sozialraumarbeit, Mitwirkung bei Schulpräventionsprojekten im Landkreis, Umsetzung von Schultagen, Unterstützung bei Suchtrehabilitation, Familienmediation.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
MV	Gartenhaus e.V. Stralsund	Reittherapie	So ein Angebot ist seit Jahren durch die Klienten gewünscht, war finanziell nicht möglich erwünschte Ziele der Reittherapie: Selbstwert steigern, Stressabbau unterstützen, Vertrauen (zurück) gewinnen, Motivation zum Durchhalten der Langzeittherapie fördern, soziale Kompetenz stärken
MV	Gartenhaus e.V. Stralsund	soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	sozialgesellschaftliche Teilhabe, Stärkung und Integrität durch Gruppenaktivitäten für die Klienten wie Ausflüge, Museums-/ Kino-/ Theaterbesuche für die Klienten, die in der Grundsicherung leben und diese Aktivitäten nicht leisten können.
MV	KISS e.V. Schwerin	Figurentheater „Der schwarze Hund – Depressionen aus dem Schatten ins Rampenlicht“	Suchterkrankungen gehen häufig mit Depressionen einher. In dem Figuren-Theaterstück wird auf Zusammenhänge der psychischen Erkrankungen Sucht und Depression sowie deren Ursache für Suizid eingegangen. 4 Veranstaltungen mit je 250 Zuschauer*innen, um mit dem Theaterstück Aufklärung zum Thema Depression, Sucht und Suizidprävention zu betreiben wurden durchgeführt. Die Zuschauer*innen wurden auf lokale Unterstützungsangebote hingewiesen, neue Mitglieder für Selbsthilfegruppen wurden gewonnen. Niedrige Eintrittspreise ermöglichten Teilnahme finanziell schlechter gestellte Menschen. Angesprochene Zielgruppe: Selbst an Depression u. /o. Sucht erkrankte Personen, deren Angehörige, Interessierte, Schüler*innen der ab 10. Jahrg., Berufsschüler*innen, Mitarbeiter*innen aus Beratungsstellen, Netzwerkpartner*innen.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
MV	KISS e.V. Schwerin	Verbesserung der räumlichen und technischen Ausstattung der Selbsthilfekontaktstelle KISS	Die Selbsthilfegruppen zum Thema Sucht erfordern ein hohes Maß an emotionaler Offenheit über ein körperliches Wohlbefinden der Teilnehmenden gelingt leichter Zugang. Infrastrukturelle Ausstattung ermöglicht verbessert methodische Gruppenarbeit, Arzt-Patienten-Gespräche der Selbsthilfegruppen, Online-Selbsthilfeangebote, Vorträge oder hybride Gruppentreffen. Die Suchthilfe Arbeit wird in die Lage versetzt, soziale Bindungen, grundlegende Alltagsstrukturen und Kompetenzen zu vermitteln und lebenspraktische Fähigkeiten wie Planung, Hygiene, Struktur und Selbstversorgung als zentraler Baustein auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit aufzubauen.
MV	Kompetenzzentrum KIEK IN gGmbH	Halt geben, Wege finden - Beratung im Herzen der Stadt	Die Beratungsstelle richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Alter oder Lebenssituation; bietet unbürokratischen, nicht-behördlichen Rahmen, der es Menschen erleichtert, erste Gespräche zum Thema Sucht zu führen und Vertrauen aufzubauen. Dadurch erreichen wir auch Personen, die bislang keinen Kontakt zum regulären Suchthilfesystem hatten. Ziele: Aufbau und nachhaltige Sicherung einer niedrigschwelligen, suchtbezogenen Beratungsstelle, Abbau von Zugangshürden zur Suchthilfe (Begleitung der Klienten bei Ämtern u. Behörden, bei der Wohnungssuche) Früherkennung von Suchtproblemen und riskantem Konsum, niedrigschwellige Beratung außerhalb behördlicher Strukturen, Motivation zur Inanspruchnahme weiterführender Hilfen (unterstützen bei Antragstellung, erklären Hilfsangebote, vermitteln Netzwerkpartner, Vermittlung und Begleitung in Selbsthilfegruppen.
MV	Kompetenzzentrum KIEK IN gGmbH	„Wege aus der Sucht und Isolation“	Niedrigschwelliges Selbsthilfeprojekt für Menschen mit Suchterkrankungen sowie für Menschen, die von Einsamkeit und sozialer Isolation betroffen sind. Zielgruppe: Menschen mit Behinderung, psychischen Erkrankungen u./o. Suchterkrankungen. Maßnahmen: zwei regelmäßige Selbsthilfegruppen, fachlich begleitete Gruppentreffen, Einsatz des Fahrdienstes für mobilitätseingeschränkte Teilnehmende aus dem ländlichen Raum, Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement innerhalb der Gruppen, niedrigschwelliger Zugang ohne finanzielle Hürden für die Teilnehmenden.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
MV	Lewitz-Werkstätten gGmbH	Aktionstage 'Mentale Gesundheit und Suchtprävention' für Menschen mit Behinderung	Menschen mit Behinderung in ihren Wohn- und Arbeitswelten werden erreicht und darin unterstützt, die gewachsenen Herausforderungen hinsichtlich des Konsums unterschiedlicher Suchtmittel bzw. in Bezug auf verhaltensbezogene Süchte möglichst selbständig zu meistern. Durch aktive u. interaktive Präventionsmethoden in Gesprächen zum Thema Sucht wird Wissen vermitteln, die Risikokompetenz gestärkt und zu einer gesundheitsförderlichen Lebensweise motiviert. Unterschiedl. Seminare und Workshops werden angeboten zu Themen wie: Alkohol, Nikotin, Cannabis, Mediennutzung, Spielsucht und Gefahren des Internets, Gesunde Ernährung und Esssucht. Ebenfalls Förderung / Stärkung der Ressourcen der Zielgruppen einer mentalen Gesundheit mit Angeboten wie: Soziales Kompetenztraining/ Umgang mit Konflikten, Entspannungstechniken, Sport- und Kreativangebote. Gleichzeitig gezielte Weiterbildung des Fachpersonals.
MV	Querleben-Beratung.Netzwerk. Begleitung gGmbH	Ausstattung einer Wohnstätte für Kurzzeitwohnen für Kinder mit Behinderungen (insb. FASD)	Das Angebot soll um zusätzliche Plätze erweitert werden. Ziel ist, den Gastkindern mit Behinderungen ein Zuhause auf Zeit zu bieten und eine best-mögliche, an Bedarfen und Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen orientierte Versorgung zu gewährleisten. Hierbei ist ein Aufnahmealter von 0 bis 17 Jahren und eine Aufenthaltsdauer von i.d.R. 12 Wochen vorgesehen. Da die Nachfrage nach dem einzigartigen Leistungsangebot sehr stark ist, müssen die stationären Plätze erweitert werden.
MV	STARK MACHEN e.V.	GeSA Rostock (Gewalt-Sucht-Ausweg) - Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen mit einer Suchtmittelproblematik	Fachübergreifendes Kooperationsprojekt eines niedrigschwelligen, frauenspezifischen Beratungsangebotes bei dualer Problematik Gewalt/Sucht. Ziele: Psychoedukation, Stärkung, Stabilisierung, Unterstützung bei Entwicklung alternativer Lebenskonzepte, Erleichterung von Zugängen in das Hilfesystem Maßnahmen: Tandemberatungen, Angebot eines offenen Gesprächskreises, Gestaltung abstinenter Selbstfürsorge-Wochenenden mit therapeutischer Begleitung und Angeboten zur Entspannung/Selbstberuhigung Netzwerkarbeit mit Einrichtungen der Suchthilfe aber auch anderen, die Zugang/ Kontakt/ Erfahrungen mit Zielgruppe haben: Kooperation, fachlicher Austausch, Verknüpfung von Ressourcen, Fortbildung, Sensibilisierung für Arbeit mit betroffenen Frauen.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
MV	Trockendock e.V.	Betreutes Wohnen für Frauen	In den letzten 32 Jahren hat der Verein erfolgreich zahlreiche Männer durch die enge Arbeit im Betreuten Wohnen in ihrer Abstinenz gestärkt. Dieses Angebot soll es durch den Verein nun auch explizit für Frauen geben, wodurch sie in einem geschützten Rahmen an ihren Problematiken arbeiten können. In einer 2er-WG sollen die Frauen dezentral untergebracht werden und sich mit der Hilfe unseres Teams wieder mehr Stabilität erarbeiten. Die Frauen sollen in die bestehenden Angebote integriert werden, aber auch Grenzen akzeptiert bzw. werden wir besonders sensibel arbeiten, wenn die Möglichkeit besteht, dass im vorherigen Umfeld häusliche Gewalt stattgefunden hat.
MV	Volkssolidarität Nordost e.V.	RESET - Gastro (Rechtzeitiges Eingreifen sichert Erwerbstätigkeit in gastronomischen Betrieben auf der Insel Usedom)	Sicherung von Erwerbstätigkeit und Arbeitsfähigkeit suchtmittelbelasteter Beschäftigter in gastronomischen Betrieben auf der Insel Usedom- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Suchthilfe und Arbeitgebern im Gastronomiektor- Frühzeitige Intervention bei problematischem Substanzkonsum zur Vermeidung von Kündigungen, Arbeitsunfällen und langfristiger Erwerbslosigkeit, Aufbau nachhaltiger Kooperationsbeziehungen zu Gastronomiebetrieben, Aufsuchende Beratung und Sensibilisierung von Arbeitgebern, Coaching von Führungskräften im Umgang mit betroffenen Mitarbeitenden, Durchführung von Fallgesprächen (Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Projektleitung), Vermittlung betroffener Beschäftigter in geeignete Suchthilfeangebote.
MV	Volkssolidarität Regionalverband Rostock e.V.	Aufbau einer Außensprechstunde der Suchtberatung in den Stadtteilen Lichtenhagen / Lütten Klein (Rostock)	Die ambulante Suchtberatungsstelle ist für viele Menschen aus den Stadtteilen Lichtenhagen und Lütten Klein, bzw. den nördlichen Stadtteilen der Stadt, inklusive Warnemünde schwer erreichbar. Fehlende Erreichbarkeit führt häufig zu verspäteten Hilfeprozessen, Beratungsabbrüchen oder dem vollständigen Ausbleiben von Unterstützung. Ziel des Projekts ist der Aufbau einer regelmäßigen Außensprechstunde der Suchtberatung in den o. g. Stadtteilen durch wohnortnahes Angebot sollen Zugangsbarrieren abgebaut, Erstkontakte erleichtert und kontinuierliche Beratung ermöglicht werden. Perspektivisch soll der Aufbau eines ambulant betreuten Wohnens (ABW) für suchtkranke Menschen in der Region vorbereiten werden.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
MV	Volkssolidarität Uecker-Randow e.V.	Hilfe bei der sozialen Integration	Ziele sind die Erhaltung und Training lebenspraktischer Fähig- und Fertigkeiten der Nachsorge und der sozialen/ gesellschaftlichen Wiedereingliederung chronisch mehrfach beeinträchtigter, insbesondere schwer und schwerstbetroffener abhängigkeitskranker Menschen, auch in Kombination mit Doppel- und Mehrfach-diagnosen. Wiedererlernte Fertigkeiten und Fähigkeiten werden gefestigt und erweitert mit der Möglichkeit, sich zunehmend selbstständig und eigenverantwortlich auf den eigenen Wohnraum oder ein Leben in weniger betreuungsintensiven Angeboten vorzubereiten. Maßnahmen: Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten ermöglichen (Fahrdienst): Sommerfest, Tagesausflüge, Eintritte Kulturveranstaltungen, Weihnachtsfeier
MV	Volkssolidarität Uecker-Randow e.V.	Die Band 'Villa rockt'	Die Band 'Villa rockt' trifft sich 1x wöchentlich zur Probe zum gemeinsamen musizieren. Musik selbst machen senkt das Verlangen nach Drogen, lindert Angst- und Depressionssymptome, reguliert die Stimmung und steigert die Motivation. Die Band bereichert das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Gemeinde Jatznick und darüber hinaus. Gemeinsame Auftritte mit dem Dorfchor Jatznick e.V. zum Frühlingskonzert, zu Veranstaltungen bei Sommerfesten/ Weihnachtsfeiern und Treffen in den Ortsgruppen steigern das Selbstbewußtsein der Bandmitglieder. Technisches Equipment und Anleitung fördern die Band.
MV	Volkssolidarität Uecker-Randow e.V.	Lebenswertes Wohnen in der besonderen Wohnform in Ahlbeck	Die Bewohner der Einrichtung für chronisch mehrfachbeeinträchtigte abhängigkeitserkrankte Frauen und Männer ohne begrenzte Aufenthaltsdauer in 'Hohe Heide' in Leopoldshagen müssen aus bautechnischen Gründen in ein anderes Haus nach 17375 Ahlbeck umziehen. Das Haus in Ahlbeck wird komplett saniert. Bauliche Maßnahmen für die sozial relevanten Begegnungen sind erforderlich.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
MV	Volkssolidarität Uecker-Randow e.V., Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Vorpommern-Greifswald	Hilfe zur Selbsthilfe - Ein Leben nach der Sucht mit der Selbsthilfegruppe	Die KISS VG berät und unterstützt selbsthilfeinteressierte Menschen zu gesundheitlichen, sozialpsychiatrischen sowie sozialen Themen. Regelmäßige Treffen von 2 SHG zum Thema Sucht und Angehörige von suchterkrankten Menschen. In der SHG „Starke Seelen“ mit dem Hauptthema Depressionen, Ängste treffen sich suchterkrankte Selbsthilfegruppenmitglieder. Enge Zusammenarbeit mit den Tageskliniken des AMEOS Klinikum Pasewalk und des Zentrums für seelische Gesundheit des Asklepios Klinikums inkl. Vortragsreihen zum Thema Selbsthilfe. Infrastrukturelle Ausstattung für Verstärkung der Angebote für die Zielgruppe für deren gemeinsame Arbeit u. Treffen, neue Veranstaltungsangebote z. B. online Seminare, Diskussionsrunden. Die Treffen in den SHG schaffen einen geeigneten Rahmen, um sich in einem geschützten Raum mit anderen Gleichbetroffenen zum Umgang mit der Suchtproblematik, Alltagssorgen und anderen gesundheitlichen wie sozialen Problemen vorurteilsfrei auszutauschen.
MV	Volkssolidarität Uecker-Randow e.V., Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe Vorpommern-Greifswald	'Am Stammtisch der anderen Art voneinander lernen'	Im Rahmen eines Projekts ist ein regelmäßiger Austausch mit dem Titel: „Am Stammtisch der anderen Art voneinander lernen“ für die Selbsthilfegruppen im Themenfeld Alkohol und Sucht sowie für die Angehörigengruppe suchterkrankter Menschen im Landkreis Vorpommern-Greifswald organisiert. Ziel dieses Projekts ist es, die Vernetzung und den fachlichen Austausch zwischen den Gruppen zu fördern und somit die gemeinsame Selbsthilfearbeit weiter zu stärken. Neben den Vertreterinnen und Vertretern der Selbsthilfegruppen werden auch Fachkräfte aus den Bereichen Suchtberatung und psychosoziale Versorgung eingeladen, um den Teilnehmenden fachliche Impulse, neue Perspektiven und praxisnahe Unterstützung zu bieten. Die Organisation dieser Treffen übernehmen jeweils eine oder mehrere Selbsthilfegruppen an wechselnden Orten, finanziert durch spezielle Projektförderungen der Krankenkassen.
HB	Comeback gGmbH	Beschäftigungsprojekt für Drogenkranke	Für bestehende und potenzielle Klient*innen soll ein niedrigschwelliges Beschäftigungsprojekt auf Tagelohnbasis eingerichtet werden. Ziel ist ein unkomplizierter Zugang zu sinnstiftender, kurzfristiger Beschäftigung – ohne formale Hürden oder Verpflichtungen. Mitarbeitende sprechen Klient*innen im öffentlichen Raum aktiv an und leiten sie zu klar umrissenen Tätigkeiten an (z. B. Spritzensammeln oder Reinigungsarbeiten). Das Projekt wirkt tagesstrukturierend, stärkt Selbstwirksamkeit und fördert soziale Teilhabe. Es verbessert den öffentlichen Raum und trägt zu einer positiveren Wahrnehmung der Zielgruppe bei.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
HB	Förderwerk Bremerhaven GmbH	Sensibilisierungsveranstaltungen zu Suchtformen für Langzeitarbeitslose und psychisch Erkrankte	Im Förderwerk arbeiten ca. 60 Personen, davon knapp 50 als "1-Euro-Jobber" bzw. aus der Maßnahme "Beschäftigungsorientierte Soziale Teilhabe". Mit dem Projekt sind 4 Sensibilisierungsveranstaltungen für unterschiedliche Sucht-Formen geplant. Für alle ist die Teilnahme verpflichtend, auch wenn sie selbst unter keiner Sucht leiden. Dann können sie ihr Wissen an andere weitergeben. Wichtig bei der Referentenwahl sind zum einen die an unsere Bedürfnisse angepasste Sprache, die Fähigkeit emotional berühren und die hohe Fachkompetenz. Neben diesen Veranstaltungen werden alle Führungskräfte die Veranstaltung vor- und nachbereiten sowie für weitere Kontakte und Hilfe zur Verfügung stehen.
HB	Hoppenbank e.V.	Kultursensible Suchtberatung für Inhaftierte und Haftentlassene	Das Projekt bietet Suchtberatung im Gruppen- und Einzelsetting innerhalb und außerhalb der JVA. Der besonders kultursensible Ansatz berücksichtigt kulturelle Hintergründe, schafft niederschwellige Zugänge durch mehrsprachige Materialien und baut Barrieren ab. Für Menschen mit unterschiedlichen Biografien entsteht ein geschützter Raum, der nachhaltige Veränderung während und nach der Haft fördert. Zentrale Ziele sind Unterstützung bei Rückfallprävention, Stabilisierungshilfen sowie Vernetzung mit Entgiftungs- und Therapieangeboten. Ein besonderes Merkmal ist die Peer-Unterstützung durch ehemals Betroffene, die als Mentoren begleiten und authentische Perspektiven einbringen.
HB	Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.	Perspektiven schaffen - Ehrenamt im Café Abseits	Das Café Abseits schafft Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Suchtmittelproblematiken. Nach dem Wegfall der AGH-Maßnahmen (2024) entstand erheblicher Handlungsbedarf. Das Projekt ermöglicht sechs Teilnehmer*innen ehrenamtliche Tätigkeiten im Café und bietet niedrigschwelligen Zugang zu sinnstiftender Beschäftigung. Die Teilnehmenden entwickeln Fähigkeiten, übernehmen Verantwortung und wirken aktiv mit. Dies stärkt Selbstwirksamkeit, verbessert Lebensqualität und wirkt präventiv gegen Rückfälle. Von Mai 2026 bis März 2027 engagieren sich 6 Menschen ehrenamtlich, begleitet von einer Peer-Person auf Minijob-Basis (Fortsetzung erwünscht).

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
HB	Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.	Empowerment College - Kurse zum Umgang mit Suchterkrankungen	Das Empowerment College Bremen entwickelt Kurse für suchtkranke Menschen, nachdem ein ähnliches Angebot große Resonanz zeigte. Ziel ist, Betroffene durch Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch zu empowern und souveräne Entscheidungen zu fördern. Prinzipien sind Empowerment- und Recoveryorientierung, Koproduktion durch Tandem-Arbeit von Erfahrungsexpert*innen und Fachkräften sowie Niedrigschwelligkeit. Geplante Kurse umfassen Anti-Craving-Skills, achtsamkeitsbasierte Rückfallprophylaxe, Angebote für Angehörige sowie Kurse zu Mediensucht. Alle Kurse werden durch das Expert*innennetzwerk und erfahrene Mitarbeitende fachlich begleitet.
HB	Lichtgrenze Bremen e.V.	'Ich bin -Ich- bin stark!'	Das Projekt klärt Jugendliche ab 14 Jahren über Cannabiskonsum auf. Durch die Legalisierung sind Barrieren gesunken, Suchtgefahren bleiben. Ziele sind Risikoaufklärung, gesunde Lebensentscheidungen und Stärkung gegen Gruppenzwang. Die Jugendlichen gestalten u.a. eine Medienkampagne sowie Social-Media-Inhalte zu Sucht und Konsum. Mit Ihnen wird an der Entwicklung und Umsetzung einer interaktiven Informationssäule mit integriertem Bildschirm gearbeitet. Dort werden alle im Projekt erarbeiteten Inhalte gebündelt, aufbereitet und für andere Jugendliche zugänglich gemacht. Gastvorträge von Fachkräften und Betroffenen ergänzen das Angebot. Eltern werden durch Informationsabende eingebunden. Die Evaluation erfolgt in Kooperation mit der Universität Bremen. Gesundheitsämter und Drogenberatungsstellen bieten fachliche Unterstützung.
HB	Martinsclub Bremen e.V.	Bunt. Bewusst. Dabei. – Genuss ohne Alkohol“ – Mitmach-Station zur Suchtprävention	Eine mobile Mitmach-Station klärt auf öffentlichen Veranstaltungen spielerisch und niedrigschwellig über Alkoholkonsum und seine Folgen auf. Die Station tritt stets gemeinsam mit der bereits bestehenden alkoholfreien Cocktailbar auf, die für Veranstaltungen gebucht werden kann und deren inklusives Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen ein Vorbild für ein Leben ohne Alkohol darstellt. Die Station bietet Raum für Gespräche, z. B. durch Quiz, Rauschbrillenparkour oder Resilienz-Übungen. Mitmachen können alle, der Fokus liegt auf Menschen mit kognitiven und Mehrfach-Behinderungen. Geschultes Personal begleitet die Station.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
HB	Neues Land Bremen e.V.	Ein Bauernhof als Nachsorgeeinrichtung	Der Bremer Verein hat einen alten Bauernhof in Lehnstedt (Nds) geschenkt bekommen. Dort soll ein weiterer Standort für betreutes Wohnen für ehemalige Suchtkranke entstehen. Mitarbeitende und Klienten werden unter einem Dach wohnen, inklusive Gemüsegarten, Tiere usw. Das Projekt wird allein aus Spendenmitteln finanziert. Der Hof wird bereits durch Ehemalige und Ehrenamtliche saniert, es wird immer mit den Spendenmitteln gearbeitet, die zur Verfügung stehen. Mit den Spenden des NDR kann das Bauprojekt, der Um- und Ausbau vorangebracht werden, konkret geht es um die Reparatur und den Ausbau des Daches.
HB	SGA Bremerhaven (Selbsthilfegruppen für Alkoholgefährdete) e.V.	Präsentation der SGA auf der Suchtwoche Bremerhaven	Die Selbsthilfegruppe steht Menschen in Bremerhaven mit Rat und Tat zur Seite, damit sie ohne Suchtmittel ein zufriedenes Leben führen können. Um das Angebot in Bremerhaven nachhaltig vorzustellen, präsentiert sich die Gruppe in der 'Woche der Suchthilfe' vom 13.06. - 21.06.2026 mit einem Stand, offenen Gruppenabenden, Filmabende. usw.
HB	ArBiS Bremen gemeinnützige GmbH, Tochtergesellschaft vom Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e.V.	Fit und gesund	Kochkurs gegen Mangelernährung: Langjähriger Substanzkonsum geht oft mit Mangelernährung, fehlender Tagesstruktur und sozialer Isolation einher. Viele Betroffene verfügen über begrenzte finanzielle Mittel und wenig Erfahrung in gesunder Haushaltsführung und ausgewogener Ernährung. In zweiwöchentlichen Kochkursen sollen daher die selbstständige, ausgewogene und kostengünstige Versorgung vermittelt werden – zum Abschluss lädt jede*r einen Gast ein. Außerdem wird ein gemeinsames Kochbuch erstellt. Das Projekt stärkt soziale Kontakte und wirkt Vereinsamung entgegen. Im Fokus stehen Gesundheitsförderung, Selbstwirksamkeit, Rückfallprävention und soziale Teilhabe.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
HB	Wilde Bühne e.V.	'Zweite Chance - Bühne frei für ein neues Leben'	Es geht um den Aufbau einer Nachwuchsgruppe für suchterkrankte Menschen in der frühen Abstinenzphase - gerade der Übergang von der Suchtklinik in den Alltag ist kritisch, da soziale Strukturen fehlen. Durch Theaterpädagogik, Peer-Group-Strukturen und Abstinenzverpflichtung entsteht ein Schutzraum, der Rückfällen vorbeugt. Während die Nachwuchsgruppe durch erfahrene Ensemble-Mitglieder unterstützt wird, stärkt die Theaterarbeit die Persönlichkeit durch Empowerment, soziale Kompetenz und Eigenverantwortung und fördert Frustrationstoleranz, Kommunikationsfähigkeit und Selbstwirksamkeit durch kreativen Ausdruck. In den Proben erarbeitet die Gruppe ein Präventionsstück für Bremer Schulen.
NDS	Ostfriesische Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit gGmbH	Stärkung von Angehörigen suchtkranker Menschen durch ein CRAFT-basiertes Gruppenangebot	Ziel des Projekts ist die nachhaltige Stärkung von Angehörigen suchtkranker Menschen in ihrer Selbstwirksamkeit, psychischen Stabilität und gesellschaftlichen Teilhabe. Ein bestehendes Angebot soll im Rahmen des Projekts methodisch weiterentwickelt und um das evidenzbasierte CRAFT-Modell (Community Reinforcement and Family Training) ergänzt werden. In den moderierten Gruppentreffen werden u. a. die Themen Selbstfürsorge, Abgrenzung, konstruktive Kommunikation und positive Verstärkung bearbeitet. Die Zielgruppe sind Angehörige (z. B. Partner*innen, Eltern, erwachsene Kinder, Geschwister) von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen aus dem regionalen Einzugsgebiet der Einrichtung.
NDS	Hannöversche Aidshilfe e.V.	Sex, drugs and a gay life	Sexualisierter Substanzkonsum bezeichnet die Nutzung psychoaktiver Stoffe wie Crystal Meth, Mephedron oder GHB/GBL zur Steigerung sexueller Erlebnisse. Zehntausende Menschen in Deutschland praktizieren laut Deutscher Aidshilfe ChemSex. Safer-Use-Regeln können Risiken mindern, dennoch drohen Abhängigkeit, körperliche Belastung und Infektionen. Besonders gefährdet sind Menschen mit psychischen Erkrankungen. Das Projekt „Sex, drugs and a gay life“ bietet seit 2021 Peer-Beratung im CheckPoint Hannover, ist jedoch finanziell gefährdet. Zielgruppe sind Personen mit sexualisiertem Substanzkonsum, mit besonderem Fokus auf vulnerable Gruppen wie schwule Männer und queere Menschen

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Mädchenhaus Oldenburg e.V.	Suchtprävention im Queeren Mädchen*Treff	Da queere Mädchen* und junge Frauen* besonders oft von Ausgrenzung betroffen sind, benötigen sie einen geschützten Raum, der im Rahmen eines Freitagstreffs angeboten wird. Im Projekt zeigte sich ein hoher Bedarf an Gesprächen zu Sucht und riskantem Konsum, da viele Betroffene Ausgrenzung, Mobbing und Gewalt erleben und dadurch zu Rückzug, Selbstverletzung oder Drogen greifen. Suchtprävention ist daher zentraler Bestandteil der Arbeit. Der queere Mädchen*Treff bietet wöchentlich Austausch, Stärkung des Selbstwerts, kreative Aktivitäten und Aufklärung. Ferienangebote und Workshops vertiefen Prävention und Zusammenhalt. Zielgruppe sind Queere Mädchen* und junge Frauen* zwischen 13 und 27 Jahren
NDS	FSD - Freie Soziale Dienste Friesland gGmbH	Medientraining für Grundschulkinder als AG	Für Grundschulkinder soll Prävention und Vorbeugung, Anleitung, Kompetenzvermittlung und Sicherstellung zum Schutz der Kinder angeboten werden. Hierdurch soll präventiv gegen Mediensucht gearbeitet werden.
NDS	Paritätischer Hannover gGmbH	Übergangswohnraum für suchtmittelerkrankte Obdachlose	Separierte Räumlichkeiten in einem Pflegeheim für Menschen mit Suchterkrankung sollen in eine WG für 4 - 6 Personen umgewandelt werden. Eine Versorgung mit Essen, sowie die Anbindung an die externen Strukturen (Ärzte, Wundversorgung, Substitution) sowie eine 24 stündige Erreichbarkeit im Notfall wird sichergestellt. Darüber hinaus gibt es eine Betreuung durch ein/e Sozialarbeiter*in. Zielgruppe sind Menschen aus der Obdachlosigkeit ohne Aufenthaltstitel oder nach Krankenhausaufenthalt (mit versorgungspflichtigen Wunden) und mit einer Suchterkrankung.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit Braunschweig mbH	Bewegung verbindet – Errichtung eines inklusiven Multifunktionssportplatzes für das Wohnheim Haus Braunschweig	Haus Braunschweig bietet Menschen mit Suchterkrankung einen geschützten Lebensraum und sozialtherapeutische Unterstützung. Ergänzende Bewegungs- und Freizeitangebote sind wichtig, doch öffentliche Sportplätze bergen Rückfallrisiken. Daher soll ein inklusiver Multifunktionssportplatz auf dem Gelände entstehen, der Gesundheit, Teilhabe und suchtfreie Freizeit fördert. Primäre Zielgruppe sind die Bewohner*innen des Wohnheims Haus Braunschweig, das sich an erwachsene Menschen mit Suchterkrankung richtet und 40 Plätze bietet. Sekundär profitieren auch weitere soziale Einrichtungen und Angebote, die den Sportplatz nach Absprache nutzen können.
NDS	Therapeutische Frauenberatung e.V. Göttingen	Elterncoachinggruppe für von Essstörungen betroffenen Kindern	Es sollen 7 Gruppenseminare und jeweils 1 Vorgespräch zur Unterstützung von Eltern angeboten werden. Der Fokus liegt auf fachspezifische Informationen zur Erkrankung und zum Umgang damit innerhalb des Familiensystems, Stärkung des Vertrauens in die eigenen Erziehungskompetenzen, Resilienzförderung, Austausch mit anderen betroffenen Eltern. Zielgruppe sind Eltern von Kindern, die an einer Essstörung erkrankt sind.
NDS	Deutsche Huntington-Hilfe Norddeutschland e.V.	'Was tun, wenn alles aus dem Ruder läuft?' - Süchtiges Verhalten bei Huntington-Erkrankten - Früherkennung, Regulation und mögliche Hilfen	Bei Menschen mit Huntington treten vielfältige Suchtformen auf, die oft zu prekären Situationen führen. Seminare, Workshops und Fachtagungen bieten Aufklärung, Beratung und Austausch durch Fachkräfte. Ergänzend vermitteln Kunst-, Körper- und systemische Therapien sowie Yoga und Naturerlebnisse ganzheitliche Möglichkeiten zur Regulation. Zielgruppe sind Huntington-Erkrankte sowie ihre betroffenen An- und Zugehörigen, fachlich interessierte Ärzte, Therapeuten und Fachpersonal aus den medizinischen sowie sozialpädagogischen Bereichen, Ehrenamtliche aus der Huntington-Selbsthilfe.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	NTFN - Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.	RestART	RestART – Safe Art Space ist ein niedrigschwelliges kreativtherapeutisches Angebot für Geflüchtete ab 16 Jahren. Durch künstlerischen Ausdruck und psychoedukative Begleitung soll die Kette „Flucht-Trauma-Sucht“ früh durchbrochen werden. Das Projekt stärkt Identität, vermittelt alternative Bewältigungsstrategien, baut Sprachbarrieren ab und erleichtert den Zugang zur Suchthilfe. Partizipation und digitale Schlüsselkompetenzen fördern Selbstwirksamkeit und Teilhabe.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Kochen. Reden. Ankommen. – Mobile Kochaktionen als niedrigschwellige Präventions- und Gesprächsangebote	Viele junge Menschen erreichen Präventionsangebote kaum, da Scham und fehlende Zugänge frühe Gespräche erschweren. „Kochen. Reden. Ankommen.“ bringt mobile Koch- und Gesprächsangebote in Schulen, Jugendeinrichtungen und öffentliche Räume im Landkreis Holzminden. Gemeinsames Kochen schafft Vertrauen, ermöglicht Prävention und erleichtert den Zugang zu weiterführender Hilfe. Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie weitere Personengruppen, die über klassische Beratungsangebote nur schwer erreichbar sind.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Hinschauen. Ansprechen. Handeln – Psychische Erste Hilfe der Suchtberatung Friesland als gemeinschaftliche Gesundheitsvorsorge in Vereinen	Psychische Krisen und frühe Suchtanzeichen werden oft übersehen, da Handlungssicherheit fehlt. Vereine sind Orte, an denen Veränderungen früh sichtbar werden. Das Projekt stärkt „psychische Erste Hilfe“ als gemeinsame Vereinskompetenz. Mitglieder erhalten niedrigschwellige Grundlagen, ergänzt durch kurze Qualifizierungen, praxisnahe Materialien und dauerhaft nutzbare Erste-Hilfe-Koffer zur nachhaltigen Verankerung im Vereinsalltag. Zielgruppe sind Vereinsmitglieder unterschiedlichen Alters sowie ehrenamtlich Engagierte in Vereinen, insbesondere in Sport- und Freizeitvereinen.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Alltag wieder lernen – Räume für Struktur, Gemeinschaft und Stabilisierung in der Adaption Hannover	Die Adaption ist für viele suchtkranke Menschen eine sensible Phase ohne feste Routinen und soziale Sicherheit. Das Projekt stärkt Stabilität durch modernisierte Gemeinschaftsküchen und Aufenthaltsbereiche, in denen Alltag, Struktur und Verantwortungsübernahme eingeübt werden. Gemeinsames Kochen, Begegnung und Freizeitangebote fördern Integration, Selbstwirksamkeit und schützen vor Rückzug und Rückfällen. Zielgruppe sind suchtkranke und entstrukturierte Menschen in der Adaption nach abgeschlossener Therapie.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Gemeinsam stark – Verlässliche Gruppenangebote der Drops Cloppenburg für Kinder aus suchbelasteten Familien	In Deutschland wächst jedes vierte bis fünfte Kind mit einem suchtkranken Elternteil auf. In belasteten Familien fehlen oft emotionale Stabilität, Verlässlichkeit und kindgerechte Strukturen. Das Projekt schließt diese Versorgungslücke mit verlässlichen, niedrigschwelligen Gruppenangeboten, die Gemeinschaft, Normalität und Orientierung bieten. Innerhalb eines Jahres wird ein stabiles Angebot aufgebaut, das langfristig in kommunale Strukturen übergehen kann. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren aus suchbelasteten Familien.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Modernisierung der Wund- und Notfallversorgung im Kontakt- und Konsumraum Stellwerk	Das Stellwerk ist der einzige Drogenkonsumraum Niedersachsens und bietet Menschen im aktiven Konsum einen geschützten Ort mit würdevoller, fachkundiger Betreuung. Steigende Notfälle zeigen den wachsenden Bedarf. Das Projekt modernisiert die Ambulanz, verbessert Abläufe und qualifiziert das Team, um die medizinische Versorgung langfristig zu sichern. Zielgruppe sind Mitarbeiter:innen im Kontakt- und Konsumraum Stellwerk-Substanzgebrauchende, ehemals substanzgebrauchende Menschen mit und ohne Zugang zu ärztlicher Versorgung und Versicherungsschutz-Personen, deren Lebensmittelpunkt der öffentliche Raum darstellt.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Jugendhilfe Wolfenbüttel eV	Rap against Drugs	Das Projekt verbindet gesellschaftskritische Suchtprävention mit kreativer Arbeit: Workshops an Schulen, Raptexte und Studioaufnahmen mit Jugendlichen, Filmproduktion sowie Fotodokumentation für eine Ausstellung. Schüler:innen und junge Straffällige arbeiten gemeinsam an Haltung, Ausdruck und Sozialverhalten. Schulen, Jugendhilfe und Suchthilfe werden vernetzt, ergänzt durch Multiplikatorentraining zur Suchtprävention. Zielgruppe sind 11-18 jährige Jugendliche und junge Erwachsenen aus dem Landkreis Wolfenbüttel.
NDS	Therapeutische Frauenberatung e.V. Göttingen	Schöne Menschen essen nicht - Ein Präventionsprojekt mit Theaterstück und anschließendem Gespräch für Jugendliche	Ein Klassenzimmerstück zum Thema Essstörungen sensibilisiert Jugendliche für Symptome und Frühwarnzeichen, enttabuisiert die Thematik und informiert über regionale Hilfsangebote. Durch die direkte, niedrigschwellige Begegnung im Klassenraum werden gesunde Selbstwahrnehmung und ein kritischer Blick auf Körperbilder in sozialen Medien gefördert. Das Angebot richtet sich an Schulklassen der Jahrgänge 8-10 in Göttingen und Südniedersachsen.
NDS	Der Kinderschutzbund Kreisverband Grafschaft Bentheim e.V.	Patronus - für Kinder aus psychisch belasteten Familien (Wir nutzen den Begriff „psychisch belastet“ für suchtkranke Eltern)	Das Projekt bietet wöchentliche Gruppen für Kinder und Jugendliche sowie monatliche Familientreffen mit Fokus auf Aufklärung, Resilienz, Selbstwert und Entlastung – unterstützt durch kreative, erlebnispädagogische und mediale Methoden. Ergänzt wird dies durch Sensibilisierung für Fachkräfte und Öffentlichkeit sowie Teilhabeangebote mit erleichtertem Zugang. Zielgruppe sind Primär Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren, deren Eltern von Sucht betroffen sind.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V. (BVN)	Suchtprävention sichtbar machen – Unterstützung für blinde und sehbehinderte Menschen	Menschen mit Sehbehinderung haben ein erhöhtes Risiko für Abhängigkeiten, da Stress, Überforderung und visuell ausgerichtete Prävention sie oft nicht erreichen. Das Projekt entwickelt barrierefreie, gemeinsam mit Betroffenen erarbeitete Angebote – mit Materialien in Braille, Großdruck und Audio sowie screenreader-tauglichen Formaten. Durch Workshops, Peer-Beteiligung und Selbsthilfeformate stärkt es Partizipation, Selbstbestimmung und öffnet die Suchthilfe für sehbehinderte Menschen. Zielgruppe sind Blinde und sehbehinderte Menschen.
NDS	Interessengemeinschaft gesundes Leben e.V., Selbsthilfe-Kontaktstelle KIBiS	Sucht und Selbsthilfe - informieren, austauschen, vernetzen und Wissen vertiefen	Die überregionale Aktionswoche „Suchterkrankung und Selbsthilfe“ stärkt Austausch und Vernetzung zwischen Betroffenen, Angehörigen, Selbsthilfe und Fachkräften. Mit Vorträgen, Dialogformaten und Infoständen werden aktuelle Entwicklungen sichtbar, Selbsthilfegruppen gestärkt und Entstigmatisierung gefördert. Über 100 Gruppen aus mehreren Landkreisen sollen erreicht werden. Eine Arbeitsgruppe plant die Umsetzung. Zielgruppe sind Betroffene, Angehörige, Interessierte.
NDS	Haus Niedersachsen gGmbH	Grundschulliga - Stärkung sozialer Kompetenzen	Das Projekt verbindet Suchtprävention mit Basketball und stärkt bio-psycho-soziale Kompetenzen von Kindern. Über Sport werden Emotionsregulation, Frustrationstoleranz und Problemlösestrategien gefördert. Geplant sind mindestens sechs Grundschulteams, betreut von geschulten Minitrainer:innen, die in einer regionalen Liga antreten. Schulen, Vereine und Haus Niedersachsen entwickeln AGs, Trainings und Turniere weiter. Kooperationen mit Profiklubs und Fachpersonal sichern Qualität und Nachhaltigkeit. Zielgruppe sind Grundschulkinder.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Verein für Beratung u. Hilfen bei Suchtfragen und seelischen Leiden im Landkreis Cuxhaven e.V.	Ruhepunkt- Entspannungsräume f. Betroffene u. Angehörige	In der Fachstelle sollen Ruheräume und die Möglichkeit von Entspannungsgruppen geschaffen werden. Menschen mit einer Suchterkrankung sind im Alltag oft in schwierigen Lebenslagen und durch ihre Abhängigkeit getrieben. Durch professionell angeleitete Gruppenangebote kann Ruhe gefunden und craving gemindert werden. Somit kann eine Rückfallgefahr minimiert und die Abstinenz gestärkt werden. Es wird eine signifikante Verbesserung der Lebensqualität der Klient*Innen erwartet. Zielgruppe sind Beratungs- und Nachsorgeklient*Innen des Vereins.
NDS	Aidshilfe Goslar e. V. - Harzregion - Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Selbstbestimmung	GOslar Connected Care - Niedrigschwellige Suchtberatung im Kontext sexueller Selbstbestimmung	Sex- und Pornosucht sowie Chemsex betreffen besonders schwule und bisexuelle Männer, MSM, trans* und nicht-binäre Personen. Scham und fehlende queerkompetente Angebote erschweren frühe Hilfe, besonders im ländlichen Landkreis Goslar. Die Aidshilfe Goslar schließt diese Lücke mit anonymer Beratung, Peer-Ansätzen, Workshops und barrierefreien Materialien, um Risiken zu senken und Zugänge zu erleichtern. Zielgruppen sind Schwule und bisexuelle Männer, andere Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), trans* und nicht-binäre Personen, Menschen mit HIV, Angehörige und Bezugspersonen, Fachkräfte aus Beratung, Medizin und Sozialarbeit.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Bewegung als Rückhalt – Stabilität und Gemeinschaft nach der Entgiftung	Viele Patient:innen kommen nach Entgiftung körperlich geschwächt und angespannt in die Fachklinik. Positive Bewegungserfahrungen fehlen oft. „Bewegung als Rückhalt“ entwickelt den Fitnessraum zu einem therapeutischen Bewegungsraum weiter. In angeleiteten Gruppen erleben die Patient:innen Bewegung als regulierend und stärkend. Der Raum fördert Körperwahrnehmung, soziale Kompetenzen und suchtfreie Bewältigungsstrategien, die in den Alltag übertragbar sind. Zielgruppe sind Patient:innen der Fachklinik Südergellersen in der stationären Suchtrehabilitation.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Ein sicherer Ort zum Ankommen – Niedrigschwelliges Café Inkognito als Zugang in die Suchthilfe	Das Café Inkognito ist für viele suchtmittelabhängige Menschen der erste und oft einzige Zugang zu Hilfe. Als niedrigschwelliger Treffpunkt bietet es Safer-Use-Materialien, Beratung, Unterstützung in Krisen, Vermittlung in Hilfen sowie tägliche Mahlzeiten und soziale Begegnung. Um diese Arbeit fortzuführen, sollen stark beanspruchte Möbel, Tresen und Sitzbereiche erneuert und ein interaktives Whiteboard für Prävention eingesetzt werden. So bleibt das Café ein sicherer, würdevoller Ort der Stabilisierung.
NDS	release e.V.	„Mobil & Ansprechbar“ – Aufsuchende Suchthilfe und Prävention im öffentlichen Raum	„Mobil & Ansprechbar“ etabliert eine mobile Suchthilfe im öffentlichen Raum, um Menschen direkt an ihren Treffpunkten zu erreichen. Regelmäßige Einsätze bieten Gespräche zu Konsum, Gesundheit und Belastungen, Kurzberatungen zu Risikoaufklärung und Stabilisierung sowie Vermittlung in Hilfen. Durch mobile Präsenz, Vertrauensaufbau und Schadensminimierung schafft das Projekt Zugänge für schwer erreichbare Gruppen und stärkt die regionale Suchthilfe nachhaltig. Zielgruppe sind Menschen mit suchtbefragten Problemlagen oder Abhängigkeitserkrankungen.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Pop-up-Beratungsort für Jugendliche – niedrigschwelliger Zugang zu Unterstützung	Das Projekt schafft einen mobilen Pop-up-Beratungsort für Jugendliche bis 25, der anonym, flexibel und ohne Hürden im öffentlichen Raum, in Jugendzentren oder bei Events eingesetzt wird. Ziel ist frühe, unverbindliche Kontaktaufnahme, Vertrauensaufbau und bei Bedarf Vermittlung in Hilfen. Modulare Ausstattung ermöglicht geschützte Gespräche vor Ort. Das Vorhaben erprobt ein mobiles Format, das Reichweite, Zugänge und Übergänge in die Suchthilfe verbessert.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Hier bin ich. Ein Gruppenangebot zur Stärkung und emotionalen Stabilisierung von Kindern in herausfordernden Lebenssituationen - Suchtberatung Nienburg	„Hier bin ich“ bietet Kindern aus belasteten Familien einen geschützten, verlässlichen Raum außerhalb des Alltags. In einer regelmäßig stattfindenden Gruppe erleben sie Gemeinschaft, Entlastung und Ausdrucksmöglichkeiten. Kreative, bewegungs- und erlebnisorientierte Methoden stärken Ressourcen, fördern emotionale Widerstandskraft und zeigen den Kindern, dass sie mit ihren Erfahrungen nicht allein sind.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Farbe bekennen – Graffiti als Ausdruck von Teilhabe im Café CaRo	Der Graffiti-Kurs im Café Caro setzt einen kreativen Gegenpol zu Stigmatisierung und Ausgrenzung. Gemeinsam mit einem professionellen Künstler gestalten Besucher:innen eine große Wandfläche und entscheiden über Motiv und Farben. Der Prozess stärkt Selbstwirksamkeit, Anerkennung und Zusammenarbeit. Das dauerhafte Kunstwerk macht ihre Perspektiven sichtbar, wertet den Außenbereich auf und zeigt soziale Arbeit im öffentlichen Raum.
NDS	AKSR GmbH	„Offline stark – Online bewusst“ Medienkompetenz, Selbststeuerung und Teilhabe für junge Menschen im ländlichen, strukturschwachen Raum	Das Projekt verbindet Mediensuchtprävention, soziales Lernen und analoge Erfolgserlebnisse im Werkstattkontext. Jugendliche reflektieren ihr Medienverhalten, lernen Mechanismen von Apps und Games kennen, trainieren Selbstregulation und entwickeln persönliche Nutzungsstrategien. Medienfreie Werkstattphasen schaffen sichtbare Erfolge und stärken Selbstwirksamkeit, soziale Kompetenzen und psychische Gesundheit. Zielgruppe sind junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Aidshilfe Goslar e. V. - Harzregion - Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Selbstbestimmung	GOslar TRANS*FORM - Psychische Gesundheit & Selbstbestimmung	Das Projekt stärkt die Unterstützung für junge LGBTQ*-Personen, insbesondere trans* und nicht-binäre Menschen, die überdurchschnittlich häufig von Verhaltenssüchten, Essstörungen und zwanghaftem Kontrollverhalten betroffen sind. Niedrigschwellige, trans*sensible Beratung vor Ort und digital, Prävention, Schulungen für Einrichtungen und klare Zuweisungswege verbessern Früherkennung, Stabilisierung und regionale Versorgung im Landkreis Goslar.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Sei kein Frosch – Verlässliche Erfahrungsräume für Kinder aus suchtbelasteten Familien - ein Projekt der Drobs Hannover	Kinder aus suchtbelasteten Familien bleiben oft unentdeckt, weil Eltern aus Angst vor Stigmatisierung Hilfen meiden und Kinder Belastungen verbergen. Ihnen fehlen häufig Geborgenheit, Verlässlichkeit und kindgerechte Strukturen. Das Projekt bietet einen geschützten Raum mit Natur, Tieren und stabiler Begleitung. Die Kinder erleben verlässliche Beziehungen, Entlastung und neue Erfahrungen. Durch die langfristige Teilnahme entsteht eine sichere Bindung zum Hilfesystem, ohne Loyalitätskonflikte.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	KlarFeiern – Gemeinschaft erleben ohne Konsum	KlarFeiern unterstützt junge Menschen nach Therapieende mit konsumsicheren Räumen, in denen sie Zugehörigkeit, Gemeinschaft und Lebensfreude ohne Druck oder Substanzen erleben. Sober Events, Buddy-Programme, Awareness-Teams und offene Formate stärken neue Netzwerke und stabile Routinen. Das Projekt wirkt rückfallpräventiv, schafft sichere Strukturen, qualifizierte Begleitung und niedrigschwellige Teilhabe – und eröffnet echte Perspektiven für ein suchtfreies Leben.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Café Relax Braunschweig – Niedrigschwelliger Schutzraum für Begegnung und Würde	Das Café Relax ist ein wichtiger niedrigschwelliger Treffpunkt für Menschen mit Suchterfahrungen und prekären Lebenslagen. Es bietet täglich über 70 Besucher:innen einen sicheren Ort für Begegnung, Ruhe und Struktur – unabhängig von Konsum oder Status. Die stark abgenutzten Räume benötigen eine gezielte Sanierung, um Atmosphäre, Funktionalität und den konsumfreien Schutzraum zu erhalten. So bleibt ein Ort bestehen, an dem Menschen Stabilität, Beziehungen und Unterstützung finden.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Kletter dein Limit – Kletterpädagogische Präventionskurse zur Stärkung von Selbstwirksamkeit und Stresskompetenz	„Kletter dein Limit“ bietet zeitlich begrenzte kletterpädagogische Präventionskurse für Jugendliche, die unter Stress, Unsicherheiten und fehlenden Bewältigungsstrategien leiden. Klettern schafft intensive Erfahrungsräume: Grenzen wahrnehmen, Angst regulieren, Vertrauen entwickeln, Erfolg erleben. Diese Erfahrungen werden reflektiert und suchtpreventiv eingeordnet. Die begleiteten Kurse stärken Selbstwirksamkeit, Stresskompetenz und konstruktive Bewältigung und werden pädagogisch ausgewertet.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Balu & Du – Starke Beziehungen für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Ein zeitlich begrenztes Zusatzmodul zur gezielten Prävention in Goslar	„Balu & Du – Starke Beziehungen“ stärkt gezielt Kinder aus suchtbelasteten Familien durch stabile, verlässliche Mentoring-Tandems mit jungen Ehrenamtlichen. Die regelmäßig begleiteten Treffen fördern emotionale Stabilität, Selbstwert und Entlastung. Qualifizierung der Mentor:innen, Gruppentreffen und gemeinsame Aktivitäten vertiefen die Beziehung. Das zeitlich befristete Zusatzmodul erprobt, wie Mentoring als präventiver Schutzfaktor für diese vulnerable Zielgruppe wirksam eingesetzt werden kann.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Gemeinsam sichtbar werden – Kreative Prävention und Beteiligung durch Wohnmobil-Folierung	Das mobile Spiel- und Präventionsangebot bietet vielen Kindern und Jugendlichen im Landkreis Holzminden einen wichtigen niedrigschwelligen Zugang zu Freizeit und Prävention. Nach der Neuanschaffung des Wohnmobils fehlt jedoch die Wiedererkennung. „Gemeinsam sichtbar werden“ bindet junge Menschen aktiv ein: Sie gestalten die neue Folierung selbst. Der kreative Prozess stärkt Beteiligung, Selbstwirksamkeit und schafft ein dauerhaft sichtbares, vertrauensbildendes Präventionsangebot im ländlichen Raum.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Bühne frei! – Improvisationstheater als Empowerment in der Eingliederungshilfe	Ein Improtheaterangebot in unserer Wohneinrichtung eröffnet Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen und Suchterkrankungen neue Räume für Ausdruck, Kreativität und Empowerment. Ohne feste Vorgaben stärken wöchentliche Workshops Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen und Kommunikation. Pädagogische Begleitung, Werkschau und Dokumentation sichern Qualität. Das Angebot wird in die Wohnstätte integriert und fördert Teilhabe, Mut und neue Rollenbilder.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Von der Idee zum Song	In der Tagesstätte Hannover schreiben Teilnehmende gemeinsam einen eigenen Song – von Stil, Text und Struktur bis zur Komposition, begleitet von professionellen Musiker:innen. Das kreative Arbeiten stärkt Selbstwert, Motivation und Gruppenidentität. Die Teilnehmenden erleben, wie ein Song entsteht – von Aufnahme bis Mix – und können das Ergebnis im Studio produzieren. Songwriting fördert Freude, Ausdruck, Struktur und Empowerment und macht gemeinsames Schaffen erlebbar.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Raus aus dem Alltag – Natur- und Reiseerlebnisse als Schutzfaktor für junge Menschen	Viele Jugendliche in Wohngruppen erleben ihren Alltag als belastend und eng. Es fehlen positive, suchtfreie Erfahrungen. Das Projekt ermöglicht erlebnispädagogische Auszeiten in der Natur: mehrtägige Touren, gemeinsames Kochen, Outdoor-Aktivitäten und Ruhephasen. Der Abstand stabilisiert, stärkt Selbstwahrnehmung, Gemeinschaft und Verantwortung. Die Erfahrungen werden im Alltag reflektiert und fördern langfristig Stressbewältigung und eine stabile, konsumfreie Freizeitgestaltung.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Alles im grünen Bereich – Gärtnern als zeitlich begrenztes Präventionsprojekt zur Stärkung von Tagesstruktur, Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft der Sucht- und Jugendberatung Holzminden	Viele junge Menschen in belastenden Lebenslagen erleben wenig Struktur, Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft. Das Projekt setzt mit zeitlich begrenzten, gemeinschaftlichen Gartenaktivitäten an: Die Teilnehmenden planen, pflegen und ernten gemeinsam und erleben Verantwortung, Verlässlichkeit und sichtbare Erfolge. Gartenarbeit schafft Tagesstruktur und Raum für Gespräche über Belastung, Konsum und Selbstfürsorge. Die Erfahrungen werden begleitet, reflektiert und präventiv ausgewertet.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	release e.V.	Erweiterung Präventionsangebot: Medientage für die 5. und 6. Klasse	Der Medienkonsum von Kindern steigt, riskante Nutzung nimmt zu: Über 25 % der 10- bis 17-Jährigen nutzen soziale Medien laut DAK 2025 problematisch. Frühzeitige Prävention ist daher zentral. Das Projekt erweitert die Schulprävention in Klassen 5 und 6 und bietet begleitende Elternabende. Ein interaktiver Medientag vermittelt Chancen und Risiken, Cybermobbing, Datenkompetenz, Gaming und Schutzfaktoren. Mindestens 25 Schultermine sind geplant.
NDS	release e.V.	1000 Schätze - Suchtprävention für Grundschulen	Fast jedes 4. Grundschulkind zeigt laut RKI ein erhöhtes Risiko für psychische Auffälligkeiten. Das evaluierte Präventionsprogramm „1000 Schätze“ stärkt Lebenskompetenzen, Bewegung und Achtsamkeit und bezieht Kinder, Eltern und Schule ein. Lehrkräfte werden im Umgang mit Kindern aus suchtbelasteten Familien geschult. Die Förderung ermöglicht die Weiterführung an der GS Brinkum sowie die Gewinnung neuer Schulen mit Workshops, Elternabenden, Projekttag und Stärkeanalyse.
NDS	release e.V.	Erweiterung des Präventionsangebots - MOVE Multiplikator*innenschulungen	Die Fachstelle möchte künftig Multiplikator:innenworkshops in Motivierender Gesprächsführung anbieten. MOVE ist ein anerkanntes Kurzinterventionsprogramm für konsumierende Jugendliche (Grüne Liste Prävention). Gemeinsam mit der Gemeinde Stuhr erfolgt eine Tandem-Ausbildung zur MOVE-Trainer:in. Anschließend werden Fortbildungen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt und als dauerhaftes Angebot im Landkreis etabliert.
NDS	release e.V.	Erweiterung Prävention: Sportangebot für release-Klient*innen	release e.V. bietet bereits ein Bewegungsangebot für Rehabilitand:innen an; andere Nutzer:innen der Fachstelle haben jedoch keinen Zugang. Das Projekt schafft ein zusätzliches, niedrigschwelliges wöchentliches Bewegungsangebot für Selbsthilfe-Mitglieder und Ratsuchende. Bewegung stärkt Wohlbefinden und Selbstwert, besonders für Menschen mit wenig Geld oder psychischen Hürden. Ein externes Fachteam leitet die einstündigen Einheiten an und fördert stabile Anbindung an die Fachstelle.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	release e.V.	"Startklar"- Berufliche Perspektiven für junge Menschen aus suchtbelasteten Lebenslagen	„Startklar“ unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene (16–27) mit eigener Suchterkrankung oder aus suchtbelasteten Familien beim Einstieg ins Berufsleben. In einem geschützten Rahmen erhalten sie sozialpädagogische Begleitung, Orientierung, Hilfe bei Bewerbungen, Praktikumssuche, Messebesuchen sowie Zugang zur Selbsthilfe. Ziel ist eine stabile berufliche und gesellschaftliche Eingliederung und die nachhaltige Verbesserung ihrer Lebenssituation.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Gemeinsam wachsen, erleben, stärken – Sommerferienaktion der Ambulanten Jugendhilfe Hannover für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien	*Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien erleben oft Unsicherheit, Überforderung und fehlende Struktur – besonders in den Ferien. Das Projekt bietet 2026 ein kostenloses, geschütztes Freizeit- und Bildungsangebot mit Gemeinschaft, kreativen Aktivitäten, Kochen, einem Ausflug und erlebnispädagogischen Elementen wie dem Hochseilgarten. Die Teilnehmenden stärken Selbstwirksamkeit, soziale Kompetenzen und Mut. Das Angebot wirkt präventiv, reduziert Isolation und fördert stabile Schutzfaktoren.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Kochen für Jedermann – Gesundes Essen, Würde und Stabilisierung im Kontaktcafé Spiegel	Viele Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen erleben Mangel, Unsicherheit und fehlende Struktur. Gemeinsames Kochen bietet einen würdevollen, niedrigschwelligen Zugang zu Stabilisierung und Beziehung. Das Projekt erprobt ein wöchentliches Kochangebot im Kontaktcafé: einfache Mahlzeiten, Gespräche über Alltag und Gesundheit, gezielte Kontaktabahnung durch Fachkräfte. Der Prozess stärkt Struktur, Gemeinschaft und Orientierung und wird als zeitlich begrenzter Präventionsimpuls ausgewertet.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Das Leben ist bunt – Kreativworkshop zur Aktivierung des Potenzials niedrigschwelliger Suchthilfe	Niedrigschwellige Suchthilfe erreicht Menschen, die klassische Angebote kaum erreichen, stößt jedoch oft an Grenzen. Das Projekt nutzt Spenden, um im Kontaktcafé einen zweitägigen Kreativworkshop für heroinabhängige und substituierte Besucher:innen umzusetzen. Professionelle Anleitung schafft einen strukturierten, suchtfreien Raum für Ausdruck, Selbstwirksamkeit und Verarbeitung. Die sozialpädagogische Begleitung vertieft Beziehungen, stärkt Selbstwert und unterstützt nachhaltige Veränderungsprozesse.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Mach mit – Kreativität statt Konsum	Viele junge Menschen in den Wohngruppen Hagen bringen nach belastenden Lebensphasen Unruhe, Scham und konsumbezogene Bewältigungsmuster mit. Das Projekt schafft zweimal wöchentlich einen geschützten Raum für handwerklich-kreatives Arbeiten in entspannter Atmosphäre. Die Jugendlichen erleben Selbstwirksamkeit, Ruhe und Gemeinschaft ohne Leistungsdruck. Die Kreativwerkstatt stärkt Achtsamkeit, soziale Kompetenzen und suchtfreie Stressbewältigung – mit nachhaltiger Wirkung auf ihren Alltag.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Raus aus dem Kopf – Rein in die Halle. Soziale Erfahrungsräume für belastete Jugendliche - Wohnheim Oedeme	Viele belastete Jugendliche stecken in Grübelschleifen fest und ziehen sich zunehmend zurück. Das Projekt bietet regelmäßig angeleitete Sportangebote, die einen verlässlichen sozialen Raum schaffen und den Ausstieg aus innerer Überlastung ermöglichen. Im gemeinsamen Spiel lernen die Jugendlichen, Emotionen zu regulieren, Spannung abzubauen und Konflikte fair auszutragen. Die Erfahrungen stärken Zugehörigkeit, Selbstwirksamkeit und soziale Stabilität und wirken Eskalation und Isolation präventiv entgegen.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Dabei sein. Sich spüren. Zukunft denken. Sport als zeitlich begrenztes Präventionsprojekt zur Förderung von Selbstwirksamkeit und Teilhabe - Wohngruppe Nordhafen	Jugendliche in stationären Wohngruppen erleben ihren Alltag oft als reglementiert und fremdbestimmt; fehlende Freizeit- und Sportangebote mindern Teilhabe und Selbstwirksamkeit. Das Projekt ermöglicht einen zeitlich begrenzten, pädagogisch begleiteten Zugang zu Fitnessstudio-Angeboten. Bewegung, Reflexion und gemeinsame Erfahrungen stärken Körperwahrnehmung, psychische Stabilität und soziale Teilhabe. Der Ansatz wird dokumentiert und als präventiver Impuls erprobt.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Loud Minds – Ein Raum für Ausdruck, Entlastung und eigene Geschichten - Wohnheim Oedeme	Emotionale Belastung, Sprachlosigkeit und innerer Druck erhöhen das Risiko für problematische Bewältigung und Sucht. Das Projekt nutzt Musik als Zugang zu Gefühlen und Sprache als Form der Verarbeitung. Jugendliche schreiben eigene Texte, experimentieren musikalisch und arbeiten im Tonstudio – geschützt und ohne sich offenlegen zu müssen. Der kreative Prozess entlastet, stärkt Emotionsregulation, Selbstwirksamkeit und soziale Resonanz und wirkt frühzeitig riskanten Mustern entgegen.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Pimp my Jugendraum – Konsumfreie Freizeit gemeinsam gestalten	Viele Jugendliche der Wohngruppe Nordhafen kennen kaum konsumfreie Orte für Zugehörigkeit, Bewegung und Selbstwirksamkeit. „Pimp my Jugendraum“ gestaltet gemeinsam mit ihnen einen funktionalen Raum zu einem lebendigen, geschützten Rückzugs- und Begegnungsort um. Die Jugendlichen entscheiden über Farben, Möbel und Angebote. Der neue Raum ermöglicht Bewegung, Kreativität und Entspannung und stärkt Selbstwirksamkeit, Verantwortung und konsumfreie Freizeitgestaltung.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Power statt Bildschirm – Bewegung als Schutzfaktor im Jugendalltag	Viele Jugendliche im Wohnheim verbringen viel Zeit allein vor Bildschirmen; Bewegung, Begegnung und Ausgleich fehlen. „Power statt Bildschirm“ schafft einen verbindlichen, pädagogisch begleiteten Zugang zu regelmäßiger Bewegung im Fitnessstudio – als Alternative zu passiver Mediennutzung. Die Jugendlichen bauen Stress ab, erleben Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft. Das Projekt stärkt Routinen, reduziert Bildschirmzeiten und fördert zentrale Schutzfaktoren für ein suchtfreies Leben.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Zurück zu mir – Entlastung, Stabilisierung und Selbstfürsorge für Angehörige von Suchtkranken - Drobs Cloppenburg	Angehörige von Suchtkranken tragen oft über lange Zeit hohe emotionale Belastungen und stellen eigene Bedürfnisse zurück. „Zurück zu mir“ bietet ihnen einen geschützten, sozialpädagogisch begleiteten Raum für Entlastung, Austausch und Selbstfürsorge. Durch regelmäßige Treffen, psychoedukative Impulse und ressourcenorientierte Übungen wird emotionale Stabilität gestärkt. Die kleine Gruppe ermöglicht intensive Begleitung und wirkt präventiv auf Angehörige und Familiensystem.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Zur Ruhe kommen - Haus Bardenfleth, Haus Kayhauserfeld und Wohnstätte Hannover Leinemasch	Chronisch abhängigkeiterkrankte Menschen leiden häufig unter Unruhe, Anspannung, depressiven Symptomen und eingeschränkter Körperwahrnehmung. Ein wöchentliches Yogaangebot in drei Wohnstätten soll ganzheitliche Selbstregulation fördern. Sanfte Übungen, Atemarbeit, Achtsamkeit und Entspannung stärken Stabilität, Selbstwahrnehmung und Gemeinschaft und wirken rückfallpräventiv. Eine qualifizierte Lehrkraft leitet die 60-minütigen Einheiten in einem geschützten, druckfreien Rahmen.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Neue Perspektiven - Haus Bardenfleth, Haus Kayhauserfeld, Wohnstätte Hannover Leinemasch, Schloß Delligsen, Schloß Gestorf, Sonnenhof Völksen	Menschen mit chronischer Suchterkrankung erleben in stationären Wohnformen oft Isolation, eingeschränkte Wahrnehmung und fehlende Außenorientierung. Das Projekt etabliert regelmäßige Aktivitäten wie Ausflüge, kulturelle Besuche, Outdoor-Angebote und gemeinschaftliche Aktionen, die Wahrnehmung, Teilhabe und Selbstbewusstsein stärken. Ohne Leistungsdruck fördern sie soziale Integration, Resilienz und gesunde Freizeitgestaltung und wirken rückfallpräventiv.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Fit und fokussiert – Stabilität durch Bewegung - Haus Kayhauserfeld, Schloß Delligsen, Schloß Gestorf	Chronisch abhängigkeiterkrankte Menschen erleben häufig Unruhe, Anspannung, depressive Symptome und eingeschränkte Körperwahrnehmung. Ein regelmäßiges Indoor-Sportangebot in den Wohnstätten soll ganzheitliche Selbstregulation fördern. Sanfte Kraft- und Ausdauerübungen, Beweglichkeit, Koordination und Entspannung stärken Stabilität, Selbstwahrnehmung und Gemeinschaft. Das Angebot findet in einem geschützten, druckfreien Rahmen statt und wirkt rückfallpräventiv.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Wachsen und Ankommen – Urban Gardening im Café CaRo und im Arbeitsprojekt Barsinghausen	Das Café Caro bietet Menschen aus der offenen Drogenszene einen seltenen sicheren Ort, doch vielen fehlen Möglichkeiten, Verantwortung zu übernehmen und Wirksamkeit zu erleben. Das Urban-Gardening-Projekt schafft zwei Hochbeete und eine Sitzzecke, die Besucher:innen selbst gestalten und pflegen. Gießen, säen und ernten stärken Selbstwirksamkeit und soziale Teilhabe; die Ernte wird im Café genutzt. Auch im Arbeitsprojekt Barsinghausen entsteht ein gestalteter Außenbereich, der Struktur, Austausch und Stabilisierung fördert.
NDS	Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gGmbH	Gewächshaus für die Schrebergärten des Arbeitsprojekts Hannover Hainholz	Das Arbeitsprojekt Hainholz unterstützt Menschen mit Suchterkrankungen und psychischen Belastungen dabei, Tagesstruktur und arbeitsähnliche Fähigkeiten aufzubauen. Ein neues, robustes Gewächshaus erweitert die bestehenden Schrebergärten und ermöglicht ganzjährige, planbare Gartenarbeit. Säen, Pflegen und Ernten stärken Selbstwirksamkeit, Verlässlichkeit und soziale Teilhabe. Der geschützte Lern- und Arbeitsraum wirkt dauerhaft stabilisierend und alltagstauglich.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Hol di toi gUG (haftungsbeschr.)	Neue Wege Norderney - Hilfe finden bei Sucht – Aufklärung, Beratung und (digitale) Hilfewege bei Suchtbelastung	„Neue Wege Norderney“ verbessert den Zugang zur Suchthilfe auf der Insel durch ein niedrigschwelliges, wohnortnahes Angebot: zwei Stunden Sprechzeit bei Hol di toi und zwei Stunden aufsuchende Beratung pro Woche. Freiwillige, vertrauliche Kurzinterventionen, Stabilisierung und Vermittlung unterstützen Betroffene und Angehörige. Kontinuierliche Aufklärung, Teamzeit und Fortbildungen sichern Qualität und bauen lokale Fachkompetenz auf.
NDS	Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.	Aufsuchende HIV- und Hepatitis C-Testung für drogengebrauchende Menschen in der Region Braunschweig	Intravenös drogengebrauchende Menschen gehören laut RKI zu den Hauptbetroffenengruppen für HIV und HCV. Die Braunschweiger AIDS-Hilfe plant daher ein aufsuchendes Angebot mit Beratung sowie kostenlosen Tests auf HIV, HCV und Syphilis in Kontaktcafés der Region. Ziel ist es, Gesundheitsbewusstsein zu stärken, unbekannte Infektionen früh zu erkennen und Infektionsketten zu durchbrechen. So erhalten Betroffene Zugang zu wirksamer Therapie und zum Gesundheitssystem.
NDS	Elrond Niedersachsen gem. e.V.	KfZ für die Bewohnerschaft	Für die Bewohner:innen soll ein 5–7-sitziges Gebrauchtfahrzeug mit Händlergarantie angeschafft werden. Es ermöglicht gemeinsame Wocheneinkäufe, Freizeitaktivitäten, Familienbesuche und selbstständige Besorgungen. Das Fahrzeug stärkt Teilhabe, Selbstständigkeit und alltagsnahe Mobilität – besonders für Menschen, die ohne eigenes Transportmittel nur eingeschränkt am sozialen und gemeinschaftlichen Leben teilnehmen können.
NDS	Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. / Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen	Landesweite Herstellung und Verteilung von Safer-Use-Packs mit sterilen Konsumutensilien für injizierenden und inhalativen Drogenkonsum in Niedersachsen	Seit 2019 verteilen die Aidshilfen in Niedersachsen Safer-Use-Packs, die weiterhin stark nachgefragt werden. Zur bedarfsgerechten Fortführung sollen neue sterile Spritzen-Packs (ca. 4000), Rauchfolien-Packs (ca. 2000) und Crack-Pfeifen-Packs (ca. 500) produziert und über Aidshilfen sowie Partner niedrigschwellig an Drogengebrauchende ausgegeben werden. Ziel ist die Reduktion von HIV-, HCV- und bakteriellen Infektionen und die Stärkung sicherer Konsumpraktiken landesweit.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
NDS	Göttinger Aidshilfe e.V. - Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit	Risikomanagement – Safer Use & Safer Sex	Das Projekt erweitert die Angebote für suchterkrankte und ehemals drogengebrauchende Menschen deutlich. In Kooperation mit DROBZ, OPEN und der Jugendarrestanstalt Verden werden Streetwork, Cafés, Spiel- und Bewegungsangebote, Workshops und Beratungen mit optionalen HIV-, HCV- und Syphilis-Tests umgesetzt. Ein mobiler Beratungswagen schafft geschützte Settings. Im Fokus stehen Safer Use, sexuelle Gesundheit, Risikomanagement und frühe Infektions-erkennung. Die Angebote sind niedrigschwellig, diskriminierungssensibel und werden evaluiert.
NDS	Stiftung "Die Brücke"	Teilhabe durch gemeinschaftliche Unternehmung in der Weihnachtszeit und Anschaffung von Sportgeräten, in den Einrichtungen der Stiftung Die Brücke	Anschaffung von Out- und Indoor-Sportgeräten für die Kontaktstelle und die Tagesstätten, um psychisch kranke Menschen, sowie Suchtkranke einen niedrigschwelligen Zugang zu Bewegung, Gesundheitsförderung sowie suchtmittelfreie Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Events in der Weihnachtszeit: Die Weihnachtszeit ist für viele Menschen mit psychischen und Suchterkrankungen eine besonders herausfordernde Zeit. Durch die gemeinsame Unternehmung, möchten wir einen geschützten, suchtmittelfreien und gemeinschaftlichen Rahmen schaffen, der kulturelle Teilhabe ermöglicht und soziale Kontakte stärkt.
SH	KJHV/KJSH Stiftung für Kinder- Jugend- und Soziale Hilfen	Anschaffung und Aufbau einer Gartenhütte für den Szenegarten 'Grünes Eck'	Das Projekt 'Anschaffung und Aufbau einer Gartenhütte für den Szenegarten 'Grünes Eck' in Kiel richtet sich an Menschen mit Sucht- sowie psychischen Erkrankungen, Angehörige der Kiel-Gaardener Szene. Ziel ist die Stärkung der Suchtprävention und -hilfe. Die Umsetzung erfolgt durch folgende Maßnahmen: Aufbau einer Gartenhütte im neuen Teil des Szenegarten in Zusammenarbeit mit den Teilnehmer*innen Schaffung eines weiteren warmen Raums zum Aufhalten und Arbeiten, besonders in den kälteren Monaten Wahrung der persönlichen Grenzen der Teilnehmer*innen und Schaffung von Raum für persönlichere Beratungsgespräche.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
SH	Kieler Fenster - Verein zur Förderung sozialpädagogischer Initiativen e.V.	Peergeleitete Gruppen für Angehörige von suchtkranken Menschen	Das Projekt 'Peergeleitete Gruppen für Angehörige von suchtkranken Menschen' in Kiel richtet sich an Angehörige (Partner*innen, Eltern, Geschwister, weitere Bezugspersonen, erwachsene Kinder) von suchtkranken Menschen (mit und ohne Diagnose, stoffgebunden und -ungebunden). Ziel ist die Stärkung der Suchtprävention und -hilfe. Die Umsetzung erfolgt durch folgende Maßnahmen: Das Projekt zielt auf die Entlastung und Stärkung von erwachsenen Angehörigen suchtkranker Menschen durch den Aufbau von zwei professionell angeleiteten Selbsthilfegruppen.
SH	Frauentreff - Beratung, Treffpunkt und Information für Frauen e.V.	Gänseblümchen- ich esse, ich esse nicht, ich esse...	Das Projekt 'Gänseblümchen- ich esse, ich esse nicht, ich esse...' in Kiel richtet sich an betroffene und nicht betroffene Schüler*innen, Angehörige, Freund*innen, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen. Ziel ist die Stärkung der Suchtprävention und -hilfe. Die Umsetzung erfolgt durch folgende Maßnahmen: Das Projekt soll Informationen zum Thema Essstörungen vermitteln und Beratung (Einzelgespräche) für bereits von gestörtem Essverhalten / Essstörungen Betroffenen anbieten. Hierfür werden Informations- und Präventionsangebote rund um das Thema Essstörungen, Selbstbewusstsein und Körperbilder an Kieler Schulen stattfinden.
SH	KJHV/KJSH Stiftung für Kinder- Jugend- und Soziale Hilfen	Schließfächer für drogengebrauchende Menschen ohne festen Wohnsitz	Das Projekt 'Schließfächer für drogengebrauchende Menschen ohne festen Wohnsitz ' in Kiel richtet sich an Personen, die auf der Straße leben oder keine eigene Wohnung haben und auf die Notunterkünfte angewiesen sind. Ziel ist die Verwahrung von wichtigen Dokumenten (Personalausweis, Aufenthaltsunterlagen usw.) dieser Personen zur Beantragung weiterführender Hilfen und finanzieller Unterstützung (Bürgergeld, Grundsicherung, usw.) Im Stadtteil Kiel-Gaarden werden Schließfächer in den Räumlichkeiten des Flex Werks installiert. Die Räumlichkeiten sind nicht frei zugänglich und die Herausgabe der Dokumente erfolgt durch die Mitarbeiter vor Ort.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
SH	Kieler Fenster - Verein zur Förderung sozialpädagogischer Initiativen e.V.	Von Innen nach Außen, Suchtfrei in der Freizeit	Das Projekt 'Von Innen nach Außen, Suchtfrei in der Freizeit' in Kiel richtet sich an Erwachsene Menschen, die aufgrund ihrer Sucht und ihrer psychischen Erkrankung in einer besonderen Wohnform dem Wohnhaus Schwanensee wohnen. Ziel ist die Stärkung der Suchtprävention und -hilfe. Die Umsetzung erfolgt durch folgende Maßnahmen: Geplant sind verschiedene Maßnahmen, zum Erlernen und Aufbauen einer zufriedenstellenden und sicheren Freizeitstruktur ohne den Gebrauch von Suchtmitteln: Camping Freizeit, Hallensport, begleitete Tagesausflüge, eigenständige Tagesausflüge.
SH	Aidshilfe Schleswig-Holstein e.V.	PRIMA.SH – Prävention im Alltag: Maßnahmen und Angebote	Das Projekt 'PRIMA.SH – Prävention im Alltag' richtet sich an Menschen, die Drogen konsumieren – unabhängig von Konsumhäufigkeit, -intensität oder -motivation, einschließlich Personen mit unregelmäßigem oder keinem Kontakt zu bestehenden Angeboten der Suchthilfe und Aidshilfe. Personen, für die klassische Zugangsmöglichkeiten zu Prävention und Testung aufgrund von Öffnungszeiten oder anderen Barrieren nicht nutzbar sind. Hier sollen anonyme Safer-Use-Automaten in kleineren Städte und ländlicher Regionen in S-H aufgestellt werden, in denen die Zugangsmöglichkeiten steriler Konsumutensilien und Testungen nur eingeschränkt für diesen Personenkreis nutzbar ist.
SH	Aidshilfe Lübeck für sexuelle Gesundheit e.V.	Moin Checkpoint - mobil im Kiez	Das Projekt 'Moin Checkpoint - mobil im Kiez' in Lübeck richtet sich an Drogen konsumierende Menschen Menschen ohne festen Wohnsitz Personen mit eingeschränktem Zugang zur Regelversorgung Sexarbeiter*innen. Ziel ist der Aufbau eines dauerhaft mobilen Angebots zur Verbesserung des Zugangs zu Prävention, Beratung und Diagnostik sowie Früherkennung von HIV, HCV und STI. Allgemeine Stärkung der Gesundheitskompetenz, Reduktion von Infektionsrisiken und Weiterverbreitung durch Anbindung an medizinische und soziale Hilfsangebote dieser Personen. Unterstützung der WHO und Bundesregierungskampagne zur Eindämmung von Hepatitis C bis 2030

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
SH	Kieler Fenster - Verein zur Förderung sozialpädagogischer Initiativen e.V.	NADA-Café – Gruppenangebot zur Stabilisierung und Begegnung für Menschen mit Suchterkrankungen	Das Projekt 'NADA-Café – Gruppenangebot zur Stabilisierung und Begegnung für Menschen mit Suchterkrankungen' in Kiel richtet sich an Menschen mit Suchtproblematik, stoffgebunden und -ungebunden und deren Angehörige, Menschen in belastenden Lebenslagen mit erhöhtem Risiko für Suchtproblematiken. Ziel ist die Schaffung eines Raumes zur Stabilisierung, Entspannung und Begegnung sowie professionelle Durchführung der NADA-Akupunktur. Das 'NADA-Café' soll als offenes und niedrigschwelliges Gruppenangebot zur Gesundheitsförderung für Menschen mit Suchterkrankungen und deren Angehörige ohne Anmeldung zur Verfügung stehen.
SH	CliC-Deutschland Landesverband NORDOST e.V.	CliC Clean WG - Clean Wohnen nach der Therapie	Das Projekt 'CliC Clean WG - Clean Wohnen nach der Therapie' in Lübeck sichert den Weiterbetrieb der Clean WGs in Lübeck und Umgebung. Menschen mit einer Suchterkrankung nach abgeschlossener stationärer Suchttherapie oder Adaption, die ihre Abstinenz in einem suchtmittelfreien Wohnumfeld stabilisieren möchten. Die WGs unterstützen nach stationärer Therapie den Übergang in Eigenständigkeit und eigenen Wohnraum. Operative Bereuung zur Vermeidung von Rückfällen durch ein strukturiertes, kontrolliertes neues Lebensumfeld.
SH	Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V.	„Hand in Hand in Kiel und Umgebung – Suchtprävention und Angehörigenhilfe für Menschen mit migrantischem Hintergrund“	Das Projekt richtet sich Einwohner*innen mit Migrationshintergrund: an Angehörige von suchtbelasteten Menschen: Eltern, Partner*innen, Geschwister und weitere Familienmitglieder, an ehrenamtlich Engagierte als Multiplikator*innen aus der migrantischen Community bzw. Vereinsaktive, an Fachkräfte als Multiplikator*innen: Mitarbeitende aus Migrations- und Jugendhilfeeinrichtungen. Ziel sind niedrigschwellige, kultursensible und mehrsprachige Präventions- und Unterstützungsangebote

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
SH	Therapiehilfe gGmbH, Standort Elmshorn	'Auszeit für kleine Familienhelden - Pädagogische Intensivintervention zur Stärkung von Resilienz und Sozialkompetenz für Kinder aus suchtbelasteten Familien'	Das Projekt 'Auszeit für kleine Familienhelden - Pädagogische Intensivintervention zur Stärkung von Resilienz und Sozialkompetenz für Kinder aus suchtbelasteten Familien' in Elmshorn richtet sich an Kinder mit einem oder zwei suchtkranken Elternteilen. Das Aufwachsen in einer Familie ist für diese Kinder kein einfaches Unterfangen. Diese Kinder haben mindestens ein wenig verlässliches, emotional instabiles, manchmal auch gewalttätiges Elternteil. Oft müssen sie viel zu früh Verantwortung für sich, ihre Geschwister oder sogar für ihre Eltern übernehmen und fühlen sich zusätzlich nicht selten selbst schuldig. Das Projekt ermöglicht ihnen eine kleine Auszeit von ihrem schwierigen Alltag.
SH	Verein zur Förderung des Gesundheitswesens e.V. Selbsthilfekontaktstelle KIBIS Kiel	'Selbstfürsorge und Teilhabe für Sucht-Betroffene - Resilienz, Selbstannahme und Lebensfreude in Gemeinschaft'	Das Projekt 'Selbstfürsorge und Teilhabe für Sucht-Betroffene - Resilienz, Selbstannahme und Lebensfreude in Gemeinschaft' richtet sich an TeilnehmerInnen der Suchtselbsthilfegruppen der Selbsthilfekontaktstelle KIBIS Kiel. In Workshops werden themen- und suchtübergreifend die Selbstfürsorge, Selbstannahme und Resilienz der Teilnehmenden gestärkt, um soziale Teilhabe zu ermöglichen und individuelle Strategien zu Wohlbefinden und Stressbewältigung zu entwickeln. Ziel des Projekts ist die Selbstwirksamkeit zu erhöhen und ein positives Lebensgefühl trotz Suchtbelastung zu fördern.
SH	Therapiehilfe gGmbH, Standort Bad Oldesloe	'Frühintervention für jugendliche KonsumentInnen'	Das Projekt 'Frühintervention für jugendliche KonsumentInnen' in Bad Oldesloe richtet sich an Jugendliche und Jungerwachsene bis 21 Jahre und deren Eltern/Bezugspersonen. Ziel des Projekts ist die systemische Frühintervention bei Substanzkonsum. Die Teilnehmenden lernen Konsum- und Risikoverhalten einzuschätzen und zu mindern. Die Selbstverantwortung wird gestärkt und Lösungen sowie praktische Empfehlungen für spezifische familiäre Problemstellungen und den zukünftigen Umgang miteinander erarbeitet. Der Prozess verläuft zielorientiert und strukturiert und ist eng an den Anliegen und Problemlagen der jeweiligen Familie ausgerichtet.

	Name des Projektträgers	Projekttitel	Kurzbeschreibung des Projektes
SH	GPS - Gesellschaft für Paritätische Soziale Dienste GmbH Selbsthilfekontaktstelle KIBIS Schleswig	SUCHT! KUNST! HILFT!	Das Projekt richtet sich an Betroffene von Süchten und deren Angehörige und wird von der Selbsthilfekontaktstelle KIBIS in Schleswig umgesetzt. In Workshops erlernen die Teilnehmenden unterschiedliche kreative Methoden, um in entscheidenden Momenten nicht in die Sucht zurückzufallen und für diese Situationen eine andere Ausdrucksmöglichkeit und Ablenkung zu finden oder einfach dem Alltag für ein paar Stunden zu entfliehen. Ziel des Projekts ist mit kreativem Schaffen die Selbstwirksamkeit zu erhöhen.
SH	Therapiehilfe gGmbH Fachklinik Bokholt	'Outdoor Bewegungstherapie'	Das Projekt der Fachklinik in Bokholt unterstützt PatientInnen mit Problemen mit sogenannten illegalen Drogen bei ihrem Entzug und ihrer Therapie. Mit einem Bewegungsangebot soll die Impulskontrolle gestärkt und die Konzentrationsfähigkeit verbessert werden. Die PatientInnen lernen sich besser selbst zu spüren. In der Beziehungsarbeit wird die soziale Interaktionsfähigkeit gefördert.
SH	Schutzengel GmbH	'Früh handeln - gesund aufwachsen'	Das Projekt in Flensburg richtet sich an werdende Eltern sowie Familien mit Kindern im Alter von 0–10 Jahren, die sich in belasteten Lebenslagen befinden. Alltagsnah und nicht-stigmatisierend werden suchtpreventive Inhalte in bestehende Angebote der Frühen Hilfen integriert. Es werden Konsumgewohnheiten reflektiert, über mögliche Auswirkungen auf Eltern und Kinder informiert und gemeinsam entlastende Alternativen entwickelt. Ziel des Projekts ist es, Risiken für problematischen Substanzkonsum frühzeitig zu reduzieren und die gesunde Entwicklung der Kinder zu unterstützen.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
SH	Kinderzentrum Pelzerhaken gGmbH	„Psychosoziale Begleitung von Kindern mit Entwicklungsstörungen infolge pränataler Suchtmittelexposition – Aufrechterhaltung der Sozialarbeit im SPZ“	Das Projekt „Psychosoziale Begleitung von Kindern mit Entwicklungsstörungen infolge pränataler Suchtmittelexposition“ des Kinderzentrums Pelzerhaken richtet sich an Kinder mit Entwicklungsstörungen infolge pränataler Medikamenten- und Substanzexposition / Fetales Alkoholsyndrom sowie an Kinder aus suchtbelasteten Familien. In der ambulanten sozialpädiatrischen Versorgung erhalten die Pflege- und Herkunftsfamilien Entlastung und Stabilisierung in ihrem Alltag durch koordinierte Unterstützung (Jugendhilfe, Schule, Kita, therapeutische Angebote). Ziel ist die Verbesserung der Teilhabe und Lebensqualität der betroffenen Kinder.
SH	Traumapädagogische Initiative Flensburg e.V.	'NADA und Tapping'	Mit dem Projekt in Flensburg soll Jugendlichen in Jugendzentren und Stadtteilquartieren regelmäßig die Gelegenheit zur Selbsterfahrung mit Entspannung und Stabilisierung gegeben werden. Mit Hilfe von Ohrakupunktur wird die Prävention von Suchtverhalten unterstützt, indem sie in Stress- und Belastungssituationen eine alternative Methode zur Bewältigung von innerem Druck bietet. Mit dem Tapping-Angebot sollen negative Emotionen und belastende Gedanken reduziert werden. Ziel ist es, Stress, Angst sowie traumatische Erlebnisse und die damit verbundene Gefahr von Sucht auslösendem Verhalten zu reduzieren.
SH	Traumapädagogische Initiative Flensburg e.V.	'ADD ON KONSUM'	Das Angebot in Flensburg richtet sich an Jugendliche an Schulen. Konsum, als Vorstufe zu manifestiertem Suchtverhalten, beginnt bei vielen Jugendlichen mit dem Handy. Was geschieht, wenn Jugendliche 30 Tage ihr Handy weglegen und somit nicht konsumieren? Eine Theatertherapie will den Jugendlichen Alternativen und neue Perspektiven zeigen und ausprobieren lassen. Ziel des Projekts ist die Stärkung des Selbstbewusstseins zur Suchtprävention.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
SH	Therapiehilfe gGmbH 4Be – TransSuchtHilfe	'4Be Am Morgen'	Das Projekt richtet sich an trans*, nicht-binäre und geschlechtsdiverse Personen mit Suchterkrankung, Suchterfahrung oder aktueller Suchtthematik. Das Angebot ermöglicht eine niedrigschwellige Kontaktaufnahme, strukturgebende Tagesroutine, suchtbezogene Erstorientierung sowie bei Bedarf die Vermittlung in weiterführende Hilfen für Menschen, die bestehende Suchthilfeangebote aufgrund von Diskriminierungserfahrungen und Zugangsbarrieren häufig nicht oder erst verspätet nutzen.
SH	Guttempler-Landesverband SH e.V.	Präventions-Kampagne: Alkoholsucht als Familienerkrankung	Das Projekt richtet sich an die allgemeine Öffentlichkeit, um dort das Bewusstsein für die gesellschaftlichen Probleme von Alkoholerkrankungen in den Familien zu schärfen. Das Projekt will Familien, Betroffene und Angehörige erreichen, damit sie sich dem niederschweligen Suchtselbsthilfesystem anvertrauen und sich Beratung und Hilfe holen. Ziel ist die Stärkung der Suchtprävention und -hilfe.
SH	Frauen Sucht Gesundheit e.V.	Förderung frauenspezifischer Angebote der landesweiten Angehörigenarbeit	Das Projekt 'Förderung frauenspezifischer Angebote der landesweiten Angehörigenarbeit' richtet sich an Frauen und erwachsene Kindern von suchtkranken Menschen in Schleswig-Holstein. Mit dem Projekt soll das nachgefragte Hilfeangebot durch Ausbau der Beratungsangebote gestärkt und die Wartezeiten deutlich verringert werden. Ziel ist die Reduzierung der psychischen, sozialen und körperlichen Belastungen der Betroffenen, um deren Lebensqualität zu verbessern.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
SH	Brücke Schleswig-Holstein gGmbH	Suchtprävention an Schulen im Kreis Schleswig-Flensburg und der Stadt Flensburg, für Azubis des KBA und Führungskräfte KVP	Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene. Die Umsetzung erfolgt durch folgende Maßnahmen: Durchführung von Suchtpräventionsveranstaltungen an Schulen für Schüler der Klassenstufen 7 - 12. Suchtkranke berichten den Schülern von ihren persönlichen Erfahrungen. Hierdurch ist eine intensive Nachbearbeitung nötig, in denen die Schüler über die Wirkungsweisen und Folgen der verschiedenen Substanzen aufgeklärt werden. Sie sollen Verständnis über die Entstehung der Sucht bekommen, um gestärkt zu sein und 'nein' sagen zu können, wenn ihnen Suchtmittel angeboten werden.
SH	Frauen Sucht Gesundheit e.V.	Qualifizierung einer Mitarbeiterin zur Suchttherapeutin* (HIGW) zur Absicherung der frauenspezifischen ambulanten Rehabilitation in Schleswig-Holstein	Das Projekt 'Qualifizierung einer Mitarbeiterin zur Suchttherapeutin* (HIGW) zur Absicherung der frauenspezifischen ambulanten Rehabilitation in Schleswig-Holstein' sichert den Fortbestand der landesweit einzigartigen, frauenspezifischen ambulanten Suchtrehabilitation des Trägervereins. In besonderem Maße profitieren die Klientinnen in Therapie und Beratung von der geplanten Maßnahme. Das Projekt stellt sicher, dass Frauen mit Abhängigkeitserkrankungen und deren Familien in Schleswig-Holstein weiterhin Zugang zu diesem spezialisierten, hochwirksamen Therapieangebot haben.
SH	Rechtsfürsorge e.V. Lübeck - Resohilfe	Qualifizierung von Koordinator*innen für Zukunftsräte	Das Projekt in Lübeck zielt darauf ab, die Resozialisierung dieser Zielgruppe durch die Implementierung der partizipativen Methode des Zukunftsrats zu verbessern. Haupt- und Ehrenamtliche sowie Betroffene werden zu KoordinatorInnen ausgebildet, um gemeinsam mit den Betroffenen und deren sozialem Netzwerk Zukunftspläne zu erarbeiten. Dies soll die Rückfallprävention und Suchtbewältigung stärken und eine nachhaltige Alternative zu Drogenkonsum und Straffälligkeit bieten.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
SH	Frauen helfen Frauen Stormarn e.V.	Informationsveranstaltungen zu Essstörungen und Versuch der Gründung einer Selbsthilfegruppe	Das Projekt in Bad Oldesloe richtet sich an die Eltern von Jugendlichen, die von Essstörungen betroffen sind. Die Erfahrung lehrt, dass insbesondere bei der Anorexie (Magersucht), die Krankheitseinsicht fehlt und es daher enorm wichtig ist, die Eltern zu erreichen. Sie sind die Personen, die meist schon unter dem Verhalten der Jugendlichen leiden und eine wichtige Unterstützung beim Aufsuchen von Beratungs- oder Therapiestellen.
SH	Die Arbeitsgemeinschaft der Suchtselbsthilfe in Schleswig-Holstein (die arge) e.V.	Gruppenbegleiterlehrgang	In dem Projekt 'Gruppenbegleiterlehrgang' in Lübeck werden GruppenmoderatorInnen ausgebildet. Die Umsetzung erfolgt durch folgende Maßnahmen: Empowerment von Menschen, die Verantwortung für Gruppenbesucher übernehmen wollen Erlangung von Krisenerfahrung Handlungsgeschick im Sinne von bewusster Moderation. Dies führt zu mehr Selbstwirksamkeit, Klarheit und Entwicklungen in der Gruppe. Eine hochwertige Gruppenführung wird ein Qualitätsmerkmal für die Suchtselbsthilfegruppen (Pull-Faktor). Ziel ist die Stärkung der Suchtprävention und -hilfe in der Suchtselbsthilfe.
SH	Wendepunkt e.V.	Kunstbasierte Rückfallprophylaxe bei Suchtfolgen und FASD	Das Projekt in Elmshorn richtet sich insbesondere an KlientInnen mit FASD, aber auch weitere suchtblastete Menschen mit emotionalen oder kognitiven Beeinträchtigungen sowie medienabhängige KlientInnen. Durch den Einsatz nicht-sprachbasierter, kreativer Methoden sollen die Betroffenen neue Handlungsoptionen entwickeln und in ihrer emotionalen und sozialen Selbstregulation gestärkt werden. Ziel ist die präventive Vermeidung von Rückfällen und weiterer Grenzüberschreitungen.
SH	Guttempler Bildungswerk - Landesverband Schleswig-Holstein e.V.	Planung von suchtmittelfreien Veranstaltungen für junge Menschen	Das Projekt 'Planung von suchtmittelfreien Veranstaltungen für junge Menschen' richtet sich an die unterschiedlichen Teilnehmenden in den Selbsthilfegruppen des Projektträgers und bereichert die gemeinsame Arbeit. In Gruppenarbeit soll erarbeitet werden, wie zukünftig neue suchtmittelfreie Veranstaltungen für junge Menschen geplant werden können.

	Name des Projektträgers	Projekttitle	Kurzbeschreibung des Projektes
SH	GPS - Gesellschaft für Paritätische Soziale Dienste GmbH	Stark im Alltag – Suchtprävention in der Sozialen Arbeit	Das Projekt richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in sozialen, gemeinnützigen Einrichtungen, Vereinen und Initiativen in Schleswig-Holstein. Diese Zielgruppe ist geprägt durch hohe psychosoziale Belastungen im Berufs- und Ehrenamtsalltag, oft verbunden mit begrenzten Ressourcen und Selbstfürsorge. Ziel ist hier die Vermittlung von Wissen über Suchtmechanismen im Arbeitskontext, Selbstreflexionsarbeit und Stärkung der eigenen Suchtresilienz.
SH	PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e. V.	Suchtfaktoren bei psychiatriee erfahrenen Menschen – Information, Austausch und Prävention	Das Projekt richtet sich an psychiatriee erfahrene Menschen mit und ohne Suchtbiografie, ihre Angehörigen sowie Fachkräfte aus Sozialpsychiatrie und Suchthilfe in SH. Das Projekt verbindet Sozialpsychiatrie und Suchthilfe in SH: In Kooperation mit Selbsthilfe-Strukturen werden partizipative Austauschformate für Betroffene und Angehörige sowie Vernetzungsveranstaltungen für Fachkräfte durchgeführt. Ziel ist der Abbau von Stigmatisierung, die Sensibilisierung für suchtbegünstigende Faktoren und die nachhaltige Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit.